

Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 258.

Dienstag, den 6. November

1906.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingstraße 20, sowie durch die Post im Deutschen Reich 2 R. 50 Pf. vierteljährlich.
Einzeln Nummern 10 Pf. — Erscheint wöchentlich nachmittags. — Fernsprecher Nr. 1295.

Ankündigungen: Die Zeile kleiner Schrift der 6 mal gespaltenen Ankündigungsseite oder deren Raum 20 Pf., die Zeile größerer Schrift der 3 mal gespaltenen Textseite oder deren Raum 60 Pf. Gebührenermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vormittags 11 Uhr.

Amtlicher Teil.

Für den Monat Oktober 1906 sind behufs Vergütung des von den Gemeinden resp. Quartierwirten innerhalb der betreffenden Lieferungsverbände im Monat November 1906 an Militärpferde zur Verabreichung gelangenden Pferdefutters in den Hauptmarkorten der Lieferungsverbände des Regierungsbezirks Dresden folgende Durchschnitte der höchsten Preise für Pferdefutter mit einem Aufschlage von fünf vom Hundert festgesetzt worden:

Dresden:	Hafer 100 kg	Heu 100 kg	Stroh 100 kg
(Lieferungsverb. Dresden-A., Dresden-N., Dippoldiswalde, Freiberg u. Pirna)	alter 18 R. 27 Pf.	5 R. 67 Pf.	5 R. 70 Pf.
	neuer 17 - 02 "		
Großenhain:	16 - 52 "	6 - 40 "	4 - 94 "
Reißen:	18 - 38 "	6 - 82 "	5 - 78 "

Solches wird in Gemäßheit Punkt I zu § 9 unter 3 der mittels Allerhöchsten Erlasses vom 13. Juli 1898 (Reichsgesetzblatt Seite 921) bekannt gegebenen Verordnung zur Ausführung des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung des Gesetzes vom 24. Mai 1898 zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Dresden, am 5. November 1906. Nr. 5625 V

Königliche Kreishauptmannschaft. 9273

Ernennungen, Versetzungen etc. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums der Finanzen.
Bei der Post-Verwaltung ist ernannt worden: R. H. Wunderlich, seitiger Postamtwärter, als etatm. Postinspekt.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Kultus u. öffentl. Unterrichts. Zu befehlen: die Lehrerstelle an der Pfaffen Schule zu Reudelitz bei Schönheide. Koll.: die oberste Schulbehörde. Bei freier Wohnung und Gartengenuß 1250 R. Anfangsgehalt, 110 R. für den Fortbildungsschulunterricht, 27,50 R. für Sommerturnen, 110 R. für Beheizung der Schulküche, ev. 72 R. an die Frau für den Nabelarbeitsunterricht. Bewerbungen mit allen erforderlichen Beilagen (Amidzeugnis aus der letzten Zeit) sind bis 24. Novbr. beim R. Bezirksinspektors in Schwarzenberg einzureichen; — die Schulstelle, später Kirchschulstelle zu Cunnersdorf b. Kamenz. Koll.: die oberste Schulbehörde. 1800 R. Grundgehalt, 15 R. für derzeitige kirchendienstl. Berechtigungen, freie Wohnung im Schulhaus und Gartennutzung, 110 R. für Fortbildungsschul- und nach Befinden 72 R. an die Frau für Nabelarbeitsunterricht. Umwandlung in eine Kirchschulstelle voraussetzlich 1. Juli 1907. Von diesem Zeitpunkt ab wird auch das noch festzusetzende kirchendienstl. Einkommen gewährt. Bewerber mit entsprechender musikalischer Befähigung haben sich unter Vorlegung aller Erforderlichen bis 25. November bei dem R. Bezirksinspektors in Kamenz zu melden.

(Schebliche Bekanntmachungen erscheinen auch im Anzeigenteil.)

Nichtamtlicher Teil.

Mitteilungen aus der öffentlichen Verwaltung.

Öffentliche Spruchstung des Königl. Landesversicherungsamts vom 8. November 1906. Der fürberetretende Emil Bernhart Müller in Reichenbach ist am 31. Januar 1906 gestorben. Seine Witwe beansprucht für sich und ihre beiden Kinder die Hinterbliebenenrente. Sie behauptet, der Tod ihres Mannes sei auf einen Unfall zurückzuführen, den er am 28. August 1905 in einem dortigen Betriebe erlitten hat. Er ist nämlich mit dem Ellenbogen an das nicht umwidelt gewesene Dampfrohr angestoßen und hat hierbei eine Brandwunde davongetragen. Da der Arm anschwellt und sich hart entzündet, ist Müller am 31. August in das Städtischen Krankenhaus eingeliefert und dort bis zum 11. Oktober 1905 behandelt worden, wobei mehrere Einschnitte gemacht werden mußten zur Entleerung der im brandigen Zellgewebe befindlichen Jauche. Die Sächsische Textilberufsgenossenschaft hat dem Versicherungsamt die gesetzliche Unfallrente gewährt, ihre Verpflichtung zur Gewährung der Hinterbliebenenrente aber unter Hinweis darauf bestritten, daß der Tod Müllers nach dem Gutachten der Ärzte, welche die Leiche sezirt haben, infolge eines Lungenleidens eingetreten sei, daß der Unfall weder hervorgerufen, noch ungünstig beeinflusst habe. Die Versicherung der Witwe hat das Schiedsgericht zurückgewiesen. Auf ihren Rekurs hat das Landesversicherungsamt zunächst noch weitere Erörterungen angefordert, die ergeben haben, daß Müller schon im Jahre 1903 wegen eines Lungenleidens in einer Heilanstalt behandelt und aus dieser geheilt, aber nicht geheilt entlassen worden ist. Der ärztliche Sachverständige gab sein Gutachten dahin ab, daß nach dem Inhalt der Akten und insbesondere dem Ergebnis der Leichensöffnung nicht anzunehmen sei, daß der Tod Müllers mit

dem Unfall in irgendwelchem Zusammenhang gestanden habe. Daraufhin wurde das Rechtsmittel der Witwe verworfen.

Der Weber Johann Charas in Obergiesfeld hat dieselbe Berufsgenossenschaft in Anspruch genommen, weil infolge eines Unfalls die Sehkraft seines rechten Auges gelitten habe. Er behauptet jetzt, daß ihm am 20. März 1905 bei der Arbeit am Webstuhl in einer Seidener Fabrik eine Schnur ins Auge geschossen sei und daß sich infolgedessen das Augenleiden entwickelt habe. Von vornherein ist Charas sich über die Entstehung des Leidens selbst nicht recht klar gewesen. Die Berufsgenossenschaft hat deshalb seinen Entschädigungsanspruch abgewiesen und das Schiedsgericht hat seine Berufung verworfen. Auf Grund der Verneinerhebung, die das Landesversicherungsamt auf den Rekurs des Klägers hat eintreten lassen, kam der Gerichtshof zu der Überzeugung, daß das Augenleiden in dem erwähnten Betriebsvorgange keine erste Ursache habe. Deshalb wurde der Berufsgenossenschaftsvorstand und das Schiedsgerichtsurteil aufgehoben und der Entschädigungsanspruch des Klägers dem Grunde nach für gerechtfertigt erklärt. Die Höhe der Rente hat der Berufsgenossenschaftsvorstand festzusetzen.

Der Tuchweber Emil Paul Fischer in Leisnig, der in einer dortigen Fabrik beschäftigt war, hatte am 16. Mai 1905 mit einem anderen Arbeiter einen leeren Kettenbaum vom neuen in das alte Fabrikgebäude zu tragen. Dabei ist ihm übel geworden. Ein paar Tage später hat er die Arbeit einstellen müssen. Seine ärztliche Untersuchung hat ergeben, daß er lungenkrank ist. Er ist einige Wochen im Städtischen Krankenhaus behandelt und dort als geheilt entlassen worden, so daß er am 18. Juni seine Arbeit wieder aufnehmen konnte. Die Sächsische Textilberufsgenossenschaft hat den Anspruch Fischers auf Unfallrente abgelehnt, weil ein Betriebsunfall nicht vorliegt. Seine Berufung ist verworfen worden. Auf seinen Rekurs hörte das Landesversicherungsamt zunächst noch den ärztlichen Sachverständigen, dessen Gutachten zur Vermerkung des Rekurses führte, weil die Krankheit des Klägers durch den erwähnten Betriebsvorgang weder verursacht noch verschlimmert worden sei.

Gustav Robert Vogel in Meerane in einer dortigen Fabrik. Am 30. Mai 1905 hat er das Schwungrad einer Dampfmaschine in Bewegung zu setzen gehabt. Beim Anziehen des Dampfventils erlitten Schließel will er sich Schaden im Kreuz getan haben. Die Textil-Berufsgenossenschaft hat seinen Entschädigungsanspruch und das Schiedsgericht seine Berufung zurückgewiesen. Auf Grund der eingeholten Gutachten hat das Schiedsgericht für erwiesen angesehen, daß Vogel bei dem Anziehen des Schließels eine Art „Herzensschuß“, aber sonst keine über die dreizehnte Woche hinaus dauernde Beeinträchtigung seiner Erwerbsfähigkeit davongetragen habe. Sein Rekurs wurde verworfen.

Dem Maschinenführer Johann August Hermann Adler in Werbau ist durch einen Betriebsunfall der rechte Daumen verstimmt worden. Seine Unfallrente hatte die Textil-Berufsgenossenschaft neuerdings vom 25. Proz. auf 15 Proz. der Rollrente herabgesetzt. Seine Berufung an das Schiedsgericht war erfolglos gewesen. Mit seinem Rekurs erzielte er, daß die Genossenschaft verurteilt wurde, die Rente in Höhe von 20 Proz. zu gewähren.

Der Zimmermann Eduard Bruno Fuhs in Södnwitz, der Maschinenführer Ernst Hermann Wagner in Chemnitz und der Stellmacher Paul Hofmann in Hartmannsdorf sind nicht damit einverstanden, daß die ihnen von der Sächsischen Holz-Berufsgenossenschaft früher zugewiesenen Unfallrenten neuerdings eingestellt worden sind. Die Rekurse Wagner und Hofmann fanden Beachtung, wohingegen das Rechtsmittel Fuhs verworfen wurde.

Dieselbe Berufsgenossenschaft hatte die Unfallrente des Feuer- manns Friedrich Gustav Heilig in Röders, der drei Finger der rechten Hand eingebüßt hat, von 60 Proz. auf 50 Proz. der Rollrente herabgesetzt. Auf den Rekurs Heiligs wurde sie verurteilt, die Rente in der früheren Höhe weiter zu gewähren, weil eine wesentliche Besserung nicht dargelegt sei.

Der Maschinenarbeiter Andreas Budowenz in Seibau ist mit der ihm vom Schiedsgericht für zwei Unfälle zugesprochenen Teilrente nicht zufrieden, sein Rekurs war aber erfolglos.

Die Entscheidung über einen Rekurs des Genossenschaftsvorstands, der sich dagegen richtete, daß das Schiedsgericht einen dem Maschinenarbeiter Leonhard Reinhard Reuter in Seiffen erteilten Rentenherabsetzungsbescheid aufgehoben hatte, erzielte sich dadurch, daß der Vertreter der Genossenschaft das Rechtsmittel in der Verhandlung zurückzog. Auf einen Rekurs der Hinterbliebenen des Arbeiters Johann Friedrich Hermann Kratz in Wohlitz wurde beschloffen, zunächst noch weiteren Beweis zu erheben. Dasselbe wurde in den Unfallverhandlungen der verwitweten Gerbeth in Olösa und des vormaligen Wagagnarbeiters Paul in Dresden gegen den Königl. sächsischen Staatsfiskus beschloffen. Der Rekurs des Stellmachers Paul Richard Gränzig in Chemnitz, der ebenfalls einen Entschädigungsanspruch gegen den Staatsfiskus betraf, wurde wegen Verjährung der gesetzlichen Berufungsfrist verworfen.

Den Vorsitz führte Hr. Ministerialdirektor Geh. Rat Dr. Apelt.

Deutsches Reich.

Vom Kaiserhofe.

(B. T. B.)

Wildpark, 5. November. Der Herzog und die Herzogin von Sachsen-Coburg und Gotha sind heute nachmittags 1/2 11 Uhr hier eingetroffen und von Ihren Majestäten dem Kaiser und der Kaiserin am Bahnhof begrüßt worden. Zum Empfange waren u. a. noch anwesend: der Kommandant von Potsdam Generalmajor v. Westernhagen und der zum Ehrendienst kommandierte Generalmajor Frhr. v. Berg. Die Majestäten begaben sich mit Ihren Gästen in das Neue Palais.

Potsdam, 5. November. An der heutigen Frühstückstafel beim Kaiserpaar nahmen der Herzog und die Herzogin von Sachsen-Coburg und Gotha teil. Abends um 8 Uhr fand beim Kaiserpaar eine Tafel statt, an der u. a. teilnahmen der

Herzog und die Herzogin von Sachsen-Coburg und Gotha, Prinz und Prinzessin Carl von Hohenzollern, Prinz Ernst von Sachsen-Altenburg, Prinz Hermann von Sachsen-Weimar, der Kronprinz und die Kronprinzessin, Prinzessin Sibel Friedrich, Staatssekretär Dr. Graf v. Hofadomsky-Wehner, preussischer Kriegsminister v. Einem, Staatssekretär v. Tirpitz und Staatssekretär v. Tschirschky und Bürgendorf.

Wahlen zum württembergischen Landtage.

(B. T. B.) Stuttgart, 5. November. Die Wahlen zum Landtage sind auf den 5. Dezember anberaumt worden.

Der Deutsche Städtetag.

Der Vorstand des Deutschen Städtetags trat gestern mittag im großen Saale der Landesversicherungsanstalt Berlin zu einer Sitzung zusammen. Den Vorsitz führte Oberbürgermeister Kirchner-Berlin. Ferner waren anwesend die Oberbürgermeister Beutler-Dresden, Dr. v. Borscht-München, Bender-Breslau, Becker-Cöln a. Rh., Abdes-Straßburg a. R., Schludmann-Hildesheim, Halen-Stettin, Ehlers-Danzig, Beck-Chemnitz, Werner-Rottbus, Tröndlin-Leipzig. Nach Erledigung mehrerer geschäftlicher Angelegenheiten beschäftigte sich der Vorstand mit einem Antrag des Verbands deutscher Berufsfeuerwehren, der Deutsche Städtetag möge darauf hinwirken, daß die im Dienste fahrenden Automobile der Feuerwehr von den Bestimmungen des neuen Automobilgesetzes ausgenommen werden. Bericht erstatter hierüber war Oberbürgermeister Becker-Cöln. Die Anträge Stuttgarts und Ludwigshafens über die Einberufung eines außerordentlichen Städtetags aus Anlaß der Fleischsteuerung kamen erst zuletzt in später Nachmittagsstunde zur Beratung.

Der Antrag Stuttgart lautet:

Es möge der deutsche Städtetag selbst oder eines seiner Organe die Aufgabe des ersten deutschen Städtetags erneuern und wiederholt die Aufhebung der die Einfuhr von Vieh erwerbenden Bestimmungen, soweit sie nicht zur Verhütung der Einschleppung von Seuchen notwendig sind, fordern.

Der Vorstand des Deutschen Städtetags beschloß die Ab-sendung einer Petition an den Reichskanzler und den Reichstag, in der betont wird, daß die Voraussage, die Fleischsteuerung würde nur eine vorübergehende sein, nicht zugefallen sei, daß dagegen die Befürchtung des Städtetags sich bestätigt habe, daß eine Minderung der Fleischpreise nicht eintrete. Unter Beibringung weiterer Materials wird in der Petition die Öffnung der Grenzen unter Beobachtung der auch vom Städtetage als notwendig erkannten sanitären Maßnahmen und gleichzeitig wenigstens vorübergehend die Aufhebung der Fleischölle gefordert. Die Einberufung eines Städtetags wurde nicht beschloffen.

Kolonialpolitisches.

(B. T. B.) Berlin, 6. November. Ein Telegramm aus Windhuk meldet: Der Reiter Peter Becker, früher im Infanterieregiment Nr. 24, ist am 26. Oktober im Lazarett Lüderichs nach Herzschwäche nach Typhus gestorben. Der Sergeant Heinrich Ulrich, früher im Landwehrbezirk I Braunschweig, ist am 29. Oktober in Windhuk am Typhus gestorben.

Ausland.

(Drahtnachrichten.)

Zum Hinscheiden des Erzherzogs Otto von Österreich.

(B. T. B.)

Wien, 5. November. Prinz Citel Friedrich von Preußen stattete nachmittags der Erzherzogin Marie Theresie sowie dem Erzherzogen Karl Franz Josef und Maximilian Weileidsbesuche ab.

Wien, 5. November. Mit dem üblichen Zeremoniell hat abends 1/2 11 Uhr die Überführung der Leiche des Erzherzogs Otto vom Augartenpalais in die Hofburgpfarrkirche stattgefunden. In den Straßen, die der Leichenzug passierte, bildete zahlreiches Publikum Spalier.

Wien, 5. November. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde, bevor man in die Beratungen eintrat, der Präsident ermächtigt, dem Kaiser und dem Kaiserthum die tiefe Teilnahme der Kammer an dem Ableben des Erzherzogs Otto auszusprechen.

Berlin, 5. November. Eine Kaiserl. Kabinettsorder vom 3. d. M. bestimmt, daß die Offiziere des 11. Husarenregiments in Grefeld zu Ehren des Andenkens des verstorbenen Erzherzogs Otto von Österreich acht Tage lang Trauer anlegen. Eine Abordnung des Regiments nimmt an den Beisetzungsfeierlichkeiten teil.

Zur österreichischen Wahlreform.

(B. T. B.) Wien, 5. November. Das Abgeordnetenhaus begann heute mit der Beratung des Dringlichkeitsantrags Gehmann auf sofortige Vornahme der zweiten Lesung der

Wahlreform. Sowohl die Begründungsrede des Antragstellers wie auch die Ausführungen des ersten Redners zur Debatte...

Das Programm des Ministeriums Clemenceau.

(W. Z. B.) Paris, 5. November. In der Deputiertenkammer verlas heute der Ministerpräsident die Erklärung des neuen Kabinetts...

(W. Z. B.) Paris, 5. November. Im Senat wurde die vom Justizminister Guyot-Desjaigne verlesene Erklärung der Regierung...

(W. Z. B.) Paris, 6. November. Nach den amtlich richtiggestellten Ziffern wurde die für die Regierung gestern eingebrachte Tagesordnung mit 376 gegen 94 Stimmen angenommen...

Von der englischen Flotte.

(Neuer-Meldung) London, 6. November. Das neue Kriegsschiff "Dreadnought" wird demnächst einige wichtige Probefahrten unternehmen...

Zur Lage in Rußland.

(W. Z. B.) St. Petersburg, 5. November. Wie die St. Petersb. Tel.-Ag. meldet, widerspricht Graf Heyden entschieden der Zeitungsmeldung...

Von den russischen Revolutionären.

(Meldungen der St. Petersburger Telegraphenagentur.) Moskau, 5. November. Gestern fanden hier zahlreiche Hausdurchsuchungen und Verhaftungen...

Nikolajew, 5. November. Eine zahlreiche Menge, bestehend aus Mitgliedern des Bundes der russischen Leute, begleitete den Archimandriten zum Bahnhof...

Demission des bulgarischen Kabinetts.

(W. Z. B.) Sofia, 5. November. Ministerpräsident Petrow überreichte gestern abend dem Fürsten Ferdinand die Demission des gesamten Kabinetts...

(W. Z. B.) Sofia, 5. November. Die Ministerkrisis ist beendet, Petrow übernimmt das Präsidium, Stanciov das Portefeuille des Äußeren...

Zur türkischen Zollserhöhung.

(Meldung des Wiener A. N. Telegr.-Korrespondenz-Bureaus.) Konstantinopel, 5. November. In einem gestern abgehaltenen Ministerrat wurde ein Beschluß gefaßt...

Marokko.

(W. Z. B.) Melilla, 5. November. Der Prätendent hat die benachbarten Kabylenstämme angegriffen und sich von ihnen Tribut zahlen lassen...

Tanger, 5. November. Der Stellvertreter Raïfuis, Ben Mansur, hält den Brunnen besetzt, der das Trinkwasser speist. Der Onkel des Sultans, der im vorigen Jahre den Deutschen Kaiser in Tanger begrüßte...

Malaga, 5. November. Der französische Kreuzer "Jean d'Arc" ist wieder nach Tanger abgegangen.

Paris, 5. November. Die deutschen Delegierten sind zu den Beratungen des Komitees der marokkanischen Bank hier eingetroffen.

Zu dem Eingeborenenaufrast in Mauritien.

(W. Z. B.) Paris, 5. November. Nach amtlicher Mitteilung von dem am 25. Oktober bei Montjeria in Mauritien erfolgten Kampfe sind dabei zwei Leutnants und zwei Unteroffiziere gefallen...

Mannigfaltiges.

Dresden, 6. November.

Der Rat wählt zum Konrektor am König Georg-Gymnasium den an dieser Anstalt wirkenden Professor Dr. Meier.

Der erste Gegenstand auf der Tagesordnung zur Sitzung der Stadtverordneten am nächsten Donnerstag abends 7 Uhr ist die Wahl von drei Stadtverordneten zu Mitgliedern des Hauptauschusses...

Am 11. Februar n. J. veranstaltet die Dresdner Kunstgenossenschaft in den Räumen des Ausstellungspalasts ein Kostümfest zum Besten des Fonds des Ortsverbandes Dresden der Renten- und Pensionsanstalt für deutsche bildende Künstler...

Aus Anlaß der demnächst bevorstehenden feierlichen Einweihung der neuen Königl. Kunstgewerbeschule dürfte es interessant sein, darauf hinzuweisen, daß bereits vor etwa 150 Jahren eine kunstgewerbliche Bewegung in Dresden bestand...

Der Rat wählt zum Konrektor am König Georg-Gymnasium den an dieser Anstalt wirkenden Professor Dr. Meier. Der erste Gegenstand auf der Tagesordnung zur Sitzung der Stadtverordneten am nächsten Donnerstag abends 7 Uhr ist die Wahl von drei Stadtverordneten zu Mitgliedern des Hauptauschusses für die Stadtverordneten-Ergänzungswahl sowie der erforderlichen Wahlschiffen und Ersatzmänner und die Bestimmung der Wahllokale.

Anstalt Gelegenheit zu bieten, sich im Zeichnen nach guten Mustern auszubilden und sich durch Vorführen eine gewisse Vertrautheit mit den plastischen Formen anzueignen. Im Laufe der Jahre waren noch Gravieren, Tonmodellieren und Musterzeichnen in den Unterrichtsplan aufgenommen worden...

Die Zahl der Schulkinder in den evangelischen Volksschulen Sachsens ist in den letzten 25 Jahren gewaltig gestiegen. Im Jahre 1882 betrug sie 479442, im Mai 1906 752072. Eigenartig sind die Schwankungen, denen dieses Wachstum unterworfen ist.

Table with 2 columns: Year and Number of children. Rows: 1882-1885 (28627), 1885-1888 (51734), 1888-1891 (15757), 1891-1894 (13678), 1894-1897 (60606), 1897-1900 (32428), 1900-1903 (32123), 1903-1906 (37677).

Die Zahl der an den evangelischen Volksschulen wirkenden Lehrer ist entsprechend Jahr für Jahr gestiegen. Sie betrug im Jahre 1882 5840, 1885 6553, 1888 7193, 1891 8108, 1894 8439, 1897 9364, 1900 10271, 1903 11151 und im Mai 1906 11810.

Zur Deckung des Bedarfs an Lehrkräften reichte in den Jahren 1882-1896 (mit Ausnahme des Jahres 1891) die Zahl der von den Seminaren abgehenden Schulamtskandidaten aus; ja es gab in den Jahren 1882-1886 einen jährlichen Überschuss, der zwischen 114-220 schwankte.

In den Jahren 1887-1896 betrug dieser Überschuss an Kandidaten, die nicht sogleich nach dem Abgange vom Seminar eine Anstellung im öffentlichen Schuldienste erhalten konnten, jährlich durchschnittlich 45. Im Jahre 1897 (s. oben) trat der Lehrermangel ein, unter dem namentlich die Schulen in kleineren Städten und auf dem Lande zu leiden haben.

Im Jahre 1900, wo der einjährige Militärdienst der Volksschullehrer zur Einführung gelangte, und in den folgenden drei Jahren machte er sich besonders geltend, so daß durchschnittlich 200 Seminaristen halbjährlich als Bilar ausgesandt werden mußten, ein Notbehelf, auf dessen Beseitigung im Interesse der Lehrerbildung und der gesamten Volksschulbildung mit allen Mitteln hingearbeitet werden mußte.

Der Bedarf an Lehrkräften für die kommenden Jahre im voraus zu berechnen, ist schon in Anbetracht der oben gekennzeichneten Schwankungen in der Zahl der Schulkinder nicht möglich. Man darf nach den Erfahrungen der letzten Jahre annehmen, daß er etwa 700 jährlich betragen wird.

Zur Deckung dieses Bedarfs sind an den 20 evangelischen sechs-klassigen Lehrerseminaren (einschließlich des Parallelseminars in Annaberg, das zu Oßern 1907 nach Leipzig verlegt wird) seit dem Jahre 1896 Parallellassen errichtet, deren Zahl sich gegenwärtig auf 27 beläuft. Zu Oßern 1907 gehen 4 von ihnen ab (je 1 in Annaberg und Frankenberg, 2 in Grimma).

Damit im Jahre 1913 die Zahl der Seminarabiturienten wenigstens etwa 660 bis 670 beträgt, werden Oßern 1907 je 1 Parallellasse in Grimma und Leipzig und 2 in Annaberg wieder errichtet, während die zweite Parallellasse in Grimma und die in Frankenberg eingezogen werden. Die Zahl der Seminarabiturienten dürfte sich demnach voraussichtlich folgendermaßen gestalten: Oßern 1907 625, 1908 660, 1909 und 1910 je 715, 1911 700, 1912 680, 1913 660.

Reiberei... meder... Reibern... best... langen... fahren... der Beve... Grund... Dresdner... Schuzne... Die Ges... Geschä... Rabatt... schädigen... auch das... folgen... mit Gef... Genöff... diejeig... gemähe... diese ge... teile ge... hier das... Pfan... rellien... Autono... Kippen... liegt h... die er... Das i... und es... der er... Jahren... noch... Autom... ereignet... Geogor... manns... befeht... und ja... aufgab... führung... antliche... geugen... dem U... der Ja... mitw... mit... Polizei... des B... meiden... überig... Autom... angene... fülle... größt... der neu... einabh... fernh... hebt i... des v... unter... Schloß... Die r... schmie... unter... die L... den G... herlic... 15000... v. B... ein G... des s... schen... Ludw... Gräfi... fenke... heit... Klau... mi... Ge... die i... nach... gewo... Freit... Poli... Kef... Ged... vor... vert... Min... (Ch... bis... SW... SW... SW... SW... Frei... gebl... Best... auf... Der... Dep... weh... herr... tag... bilt... Teil... tag...

Niederträger, der nach ärztlicher Vorschrift angefertigt ist und weder auf die Schultern noch auf den Magen drückt. Von weissen werden Strassen- und Gesellschaftslieder aus Privat-...
Kabat an alle barzahlenden Kunden ist der Grundgedanke eines Rundschreibens, das am Sonntag vielen Dresdner Geschäftsleuten von der Kabattgenossenschaft und des...
Zwei schwere Automobilunfälle bilden gegenwärtig hier das Tagesgespräch. Bekanntlich wurde erst vor einigen Tagen der hiesige Großindustrielle Dr. Kommerzienrat Paul...
Nächsten Sonntag findet in Oberpeterswitz die Weihe der neu erbauten Jakobuskirche statt. Die Umgegend beherrschend von einer vorzüglichen Berggruppe in den Blauenischen Grund...
Aus dem Reich. (B. Z. B.) Karlsruhe, 5. November. Der Großherzog beabsichtigte, aus Anlaß des heutigen Geburtstags der...
Aus Sachsen. Leipzig, 5. November. Von amtlicher Seite wird dem „L.“ über das Ergebnis der bisherigen Erörterungen über die...
Freiburg, 5. November. Bei einem gestern in dem Geschäft des...
Wetterbericht des kgl. meteorologischen Instituts. Witterungsverlauf für Montag, den 5. November, Sachsen: Der 5. November brachte meist zeitweise Regenfälle bei...
Wetterarten vom Dienstag, den 6. November, früh 8 Uhr. Windrichtung und Linien gleicher Luftdruckes. Die Zahlen bedeuten Barometrische, die 1/1000 abgelesenen Werte.

Wagen aus dem Güterschuppen zum Stationsassistenten Gubmann durch die liegen gebliebene Ladebrücke der rechten Fuß abgequetscht worden. Der Bedauernswerte wurde dem Krankenhaus Joidau zugeführt.
Reichen, 5. November. Die Ernte auf den städtischen Weinbergen ist ihrer Quantität nach eine mittlere. Da in diesem Jahre sowohl eine Blatt- als auch eine Beerenkrankheit aufgetreten ist, so blieb der Ertrag gegen das Vorjahr um einige Zentner zurück. Auch die nasse Witterung des Septembers ist der Entwicklung des Weines sehr nachteilig gewesen. Im Graßberge lag man 2765 Pfd. Trauben, die 100 l Most zu 84 bis 81 Grad nach Oechsle gaben; im Ratsberge wurden 3812 Pfd. Trauben gesammelt, die 1381 l Most zu 85 bis 86 Grad lieferten, und in den Hagenschen Bergen erhielt man 5488 Pfd. Trauben und 1988 l Most zu 75 bis 81 Grad. Die Grade nach Oechsle wurden bei 14 Grad Reaumur gemessen. Man gewann demnach im ganzen 12 055 Pfd. Trauben und 4370 l Most. Davon kamen 1229 l zum Verkauf und 2241 l zum Vergären in den Keller. Zu einem alten Fasse gleich 405 l wurden 1118,15 Pfd. Trauben gebraucht. 100 Pfd. Trauben gaben 36,22 l Most. Weintrauben wurden nur 37,5 Pfd. verkauft. (Reich. Tzbl.)

Aus dem Reich. (B. Z. B.) Karlsruhe, 5. November. Der Großherzog beabsichtigte, aus Anlaß des heutigen Geburtstags der Erzogroßherzogin nach Badenweiler zu reisen, mußte aber wegen einer katarrhalischen Halsaffektion darauf verzichten.
(B. Z. B.) Hamburg, 5. November. Seit gestern ist die Beförderung beladener Rähne nach der Oberelbe wieder lebhafter; gestern und heute sind 5 Dampfer mit 36 Rähnen expediert worden. 3 Dampfer mit 13 Rähnen trafen von der Oberelbe ein. Zur Fahrt nach der Oberelbe liegen heute oberhalb der Elbbrücken 135 Rähne.
(Berl. Tzbl.) Hamburg, 5. November. An dem 54-jährigen Jrl Berta Jark wurde von dem 35-jährigen Tischler Randt ein Raubmord verübt. Auf die Ergreifung des flüchtigen Raubmörders setzte die Polizei 500 M. Belohnung aus.
(Post. Stg.) Braunschweig, 5. November. Der Mitinhaber eines hiesigen Schornsteinbaugeschäfts, Ludwig Wedler, fürzte 30 m hoch von einem Schornstein ab und war sofort tot.
(B. Z. B.) Posen, 5. November. Gestern sollte in Posen eine von polnischer Seite einberufene politische Versammlung stattfinden, die jedoch polizeilich verboten wurde. Der Reichstagsabgeordnete Ghlapowski verzuchte nunmehr, wie der „Osten“ meldet, im Freien die Menge anzusprechen, was ebenfalls nicht gestattet wurde. Trotzdem lehrte Ghlapowski gleich darauf in einem Wagen zurück und verfuhrte nochmals eine Ansprache an die Menge zu halten. Die Polizei verhinderte auch das, worauf die Menge die Polizei tätlich angriff, so daß diese sich gezwungen sah, von der blanken Waffe Gebrauch zu machen. Es wurden mehrere Verhaftungen vorgenommen.

aus dem Ausland. (Nationalztg.) London, 5. November. Die Hafenbehörde von Cowes ist angewiesen worden, eine Boje für die Yacht „Hohenzollern“ nahe der Königsjachtboje zu reservieren, da der Besuch Sr. Majestät des Deutschen Kaisers in Cowes zu der im nächsten Jahre stattfindenden Regatta zu erwarten ist. In Marinekreisen wird der bevorstehende Kaiserbesuch lebhaft besprochen.
(B. Z. B.) Portsmouth, 5. November. 300 Mann, meist Heizer, begingen gestern Abend in der Marinekaserne eine Meuterei. Die Leute waren, als sie vor der Kaserne angetreten waren, wegen eines starken Regenschlusses ohne Befehl in die Kaserne gelaufen. Als sie dann in der Turnhalle wieder antraten, befahl der diensttuende Offizier, der von etwas kleiner Figur ist, daß das erste Glied niederzinken sollte, damit er die Leute besser übersehen könnte. Als einige von ihnen zögerten, diesen Befehl auszuführen und einer sich direkt weigerte, wurde dieser der Wache übergeben. Das gab den Anlaß zu Ausschreitungen und ernstlichen Unruhestörungen, die bis früh 2 Uhr andauerten. Mehrere hundert Heizer führten die Offiziersquartiere, zerstörten die Fenster und richteten noch anderen Schaden an. Auch die Offiziere wurden von ihnen angegriffen und zum Teil erheblich verletzt. Polizeimannschaften, Matrosen und Marineuruppen, die gegen die Aufwühler aufboten wurden, übermühtigten diese und nahmen eine große Anzahl von ihnen gefangen.
(B. Z. B.) Paris, 5. November. Die Beerdigung des Befehlshabers des Unterseebootes „Lutin“, Leutnants Repout, fand heute nachmittag statt. Der Feier wohnten bei Marineminister Thomson, Kriegsminister Picquart und der Präsident der Deputiertenkammer Brisson. Präsident Fallières hatte einen Vertreter entsandt.
(B. Z. B.) Paris, 5. November. Der Senat ernannte heute eine Kommission, die über den Vorschlag betreffend die Überführung der Asche Jolas in das Pantheon beraten soll. Die große Mehrheit ist für den Vorschlag.
(Berl. Tzbl.) St. Petersburg, 5. November. In der Krewa und im Golf von Finnland ist Treibeis aufgetreten.

aus dem Reich. (B. Z. B.) Karlsruhe, 5. November. Der Großherzog beabsichtigte, aus Anlaß des heutigen Geburtstags der Erzogroßherzogin nach Badenweiler zu reisen, mußte aber wegen einer katarrhalischen Halsaffektion darauf verzichten.
(B. Z. B.) Hamburg, 5. November. Seit gestern ist die Beförderung beladener Rähne nach der Oberelbe wieder lebhafter; gestern und heute sind 5 Dampfer mit 36 Rähnen expediert worden. 3 Dampfer mit 13 Rähnen trafen von der Oberelbe ein. Zur Fahrt nach der Oberelbe liegen heute oberhalb der Elbbrücken 135 Rähne.
(Berl. Tzbl.) Hamburg, 5. November. An dem 54-jährigen Jrl Berta Jark wurde von dem 35-jährigen Tischler Randt ein Raubmord verübt. Auf die Ergreifung des flüchtigen Raubmörders setzte die Polizei 500 M. Belohnung aus.
(Post. Stg.) Braunschweig, 5. November. Der Mitinhaber eines hiesigen Schornsteinbaugeschäfts, Ludwig Wedler, fürzte 30 m hoch von einem Schornstein ab und war sofort tot.
(B. Z. B.) Posen, 5. November. Gestern sollte in Posen eine von polnischer Seite einberufene politische Versammlung stattfinden, die jedoch polizeilich verboten wurde. Der Reichstagsabgeordnete Ghlapowski verzuchte nunmehr, wie der „Osten“ meldet, im Freien die Menge anzusprechen, was ebenfalls nicht gestattet wurde. Trotzdem lehrte Ghlapowski gleich darauf in einem Wagen zurück und verfuhrte nochmals eine Ansprache an die Menge zu halten. Die Polizei verhinderte auch das, worauf die Menge die Polizei tätlich angriff, so daß diese sich gezwungen sah, von der blanken Waffe Gebrauch zu machen. Es wurden mehrere Verhaftungen vorgenommen.

aus dem Ausland. (Nationalztg.) London, 5. November. Die Hafenbehörde von Cowes ist angewiesen worden, eine Boje für die Yacht „Hohenzollern“ nahe der Königsjachtboje zu reservieren, da der Besuch Sr. Majestät des Deutschen Kaisers in Cowes zu der im nächsten Jahre stattfindenden Regatta zu erwarten ist. In Marinekreisen wird der bevorstehende Kaiserbesuch lebhaft besprochen.
(B. Z. B.) Portsmouth, 5. November. 300 Mann, meist Heizer, begingen gestern Abend in der Marinekaserne eine Meuterei. Die Leute waren, als sie vor der Kaserne angetreten waren, wegen eines starken Regenschlusses ohne Befehl in die Kaserne gelaufen. Als sie dann in der Turnhalle wieder antraten, befahl der diensttuende Offizier, der von etwas kleiner Figur ist, daß das erste Glied niederzinken sollte, damit er die Leute besser übersehen könnte. Als einige von ihnen zögerten, diesen Befehl auszuführen und einer sich direkt weigerte, wurde dieser der Wache übergeben. Das gab den Anlaß zu Ausschreitungen und ernstlichen Unruhestörungen, die bis früh 2 Uhr andauerten. Mehrere hundert Heizer führten die Offiziersquartiere, zerstörten die Fenster und richteten noch anderen Schaden an. Auch die Offiziere wurden von ihnen angegriffen und zum Teil erheblich verletzt. Polizeimannschaften, Matrosen und Marineuruppen, die gegen die Aufwühler aufboten wurden, übermühtigten diese und nahmen eine große Anzahl von ihnen gefangen.
(B. Z. B.) Paris, 5. November. Die Beerdigung des Befehlshabers des Unterseebootes „Lutin“, Leutnants Repout, fand heute nachmittag statt. Der Feier wohnten bei Marineminister Thomson, Kriegsminister Picquart und der Präsident der Deputiertenkammer Brisson. Präsident Fallières hatte einen Vertreter entsandt.
(B. Z. B.) Paris, 5. November. Der Senat ernannte heute eine Kommission, die über den Vorschlag betreffend die Überführung der Asche Jolas in das Pantheon beraten soll. Die große Mehrheit ist für den Vorschlag.
(Berl. Tzbl.) St. Petersburg, 5. November. In der Krewa und im Golf von Finnland ist Treibeis aufgetreten.

Wetterbericht des kgl. meteorologischen Instituts. Witterungsverlauf für Montag, den 5. November, Sachsen: Der 5. November brachte meist zeitweise Regenfälle bei vorwiegend trübem Wetter, nur am Fichtelberg verlief der Tag heiter und sonnig. Die Temperatur schwankte zwischen einem Minimum von 2° (Fichtelberg) und einem Maximum von 13 1/2° (Chemnitz). Das Barometer war gestiegen, stand aber immer noch bis zu 6 mm im Nordwesten des Landes unter seinem Normalwert. Der Drahtenaufstieg in Lindenberg ergab in 600 m: 8,6° C, SW 19-20 — 1000 m: 7,1° C, SW 18 — 1400 m: 6,6° C, SW 2 18 — 2000 m: 2,5° C, SW 2 16 — 2500 m: 1,6° C, SW 2 14 — 3000 m: 6,4° C, SW 2 14 — 3080 m: 6,8° C, SW 2 14 (Schwindigkeit in m pro Sekunde).

Witterungsverlauf für Montag, den 5. November, Sachsen: Der 5. November brachte meist zeitweise Regenfälle bei vorwiegend trübem Wetter, nur am Fichtelberg verlief der Tag heiter und sonnig. Die Temperatur schwankte zwischen einem Minimum von 2° (Fichtelberg) und einem Maximum von 13 1/2° (Chemnitz). Das Barometer war gestiegen, stand aber immer noch bis zu 6 mm im Nordwesten des Landes unter seinem Normalwert. Der Drahtenaufstieg in Lindenberg ergab in 600 m: 8,6° C, SW 19-20 — 1000 m: 7,1° C, SW 18 — 1400 m: 6,6° C, SW 2 18 — 2000 m: 2,5° C, SW 2 16 — 2500 m: 1,6° C, SW 2 14 — 3000 m: 6,4° C, SW 2 14 — 3080 m: 6,8° C, SW 2 14 (Schwindigkeit in m pro Sekunde).

Witterungsverlauf für Montag, den 5. November, Sachsen: Der 5. November brachte meist zeitweise Regenfälle bei vorwiegend trübem Wetter, nur am Fichtelberg verlief der Tag heiter und sonnig. Die Temperatur schwankte zwischen einem Minimum von 2° (Fichtelberg) und einem Maximum von 13 1/2° (Chemnitz). Das Barometer war gestiegen, stand aber immer noch bis zu 6 mm im Nordwesten des Landes unter seinem Normalwert. Der Drahtenaufstieg in Lindenberg ergab in 600 m: 8,6° C, SW 19-20 — 1000 m: 7,1° C, SW 18 — 1400 m: 6,6° C, SW 2 18 — 2000 m: 2,5° C, SW 2 16 — 2500 m: 1,6° C, SW 2 14 — 3000 m: 6,4° C, SW 2 14 — 3080 m: 6,8° C, SW 2 14 (Schwindigkeit in m pro Sekunde).

Witterungsverlauf für Montag, den 5. November, Sachsen: Der 5. November brachte meist zeitweise Regenfälle bei vorwiegend trübem Wetter, nur am Fichtelberg verlief der Tag heiter und sonnig. Die Temperatur schwankte zwischen einem Minimum von 2° (Fichtelberg) und einem Maximum von 13 1/2° (Chemnitz). Das Barometer war gestiegen, stand aber immer noch bis zu 6 mm im Nordwesten des Landes unter seinem Normalwert. Der Drahtenaufstieg in Lindenberg ergab in 600 m: 8,6° C, SW 19-20 — 1000 m: 7,1° C, SW 18 — 1400 m: 6,6° C, SW 2 18 — 2000 m: 2,5° C, SW 2 16 — 2500 m: 1,6° C, SW 2 14 — 3000 m: 6,4° C, SW 2 14 — 3080 m: 6,8° C, SW 2 14 (Schwindigkeit in m pro Sekunde).

Witterungsverlauf für Montag, den 5. November, Sachsen: Der 5. November brachte meist zeitweise Regenfälle bei vorwiegend trübem Wetter, nur am Fichtelberg verlief der Tag heiter und sonnig. Die Temperatur schwankte zwischen einem Minimum von 2° (Fichtelberg) und einem Maximum von 13 1/2° (Chemnitz). Das Barometer war gestiegen, stand aber immer noch bis zu 6 mm im Nordwesten des Landes unter seinem Normalwert. Der Drahtenaufstieg in Lindenberg ergab in 600 m: 8,6° C, SW 19-20 — 1000 m: 7,1° C, SW 18 — 1400 m: 6,6° C, SW 2 18 — 2000 m: 2,5° C, SW 2 16 — 2500 m: 1,6° C, SW 2 14 — 3000 m: 6,4° C, SW 2 14 — 3080 m: 6,8° C, SW 2 14 (Schwindigkeit in m pro Sekunde).

Witterungsverlauf für Montag, den 5. November, Sachsen: Der 5. November brachte meist zeitweise Regenfälle bei vorwiegend trübem Wetter, nur am Fichtelberg verlief der Tag heiter und sonnig. Die Temperatur schwankte zwischen einem Minimum von 2° (Fichtelberg) und einem Maximum von 13 1/2° (Chemnitz). Das Barometer war gestiegen, stand aber immer noch bis zu 6 mm im Nordwesten des Landes unter seinem Normalwert. Der Drahtenaufstieg in Lindenberg ergab in 600 m: 8,6° C, SW 19-20 — 1000 m: 7,1° C, SW 18 — 1400 m: 6,6° C, SW 2 18 — 2000 m: 2,5° C, SW 2 16 — 2500 m: 1,6° C, SW 2 14 — 3000 m: 6,4° C, SW 2 14 — 3080 m: 6,8° C, SW 2 14 (Schwindigkeit in m pro Sekunde).

Witterungsverlauf für Montag, den 5. November, Sachsen: Der 5. November brachte meist zeitweise Regenfälle bei vorwiegend trübem Wetter, nur am Fichtelberg verlief der Tag heiter und sonnig. Die Temperatur schwankte zwischen einem Minimum von 2° (Fichtelberg) und einem Maximum von 13 1/2° (Chemnitz). Das Barometer war gestiegen, stand aber immer noch bis zu 6 mm im Nordwesten des Landes unter seinem Normalwert. Der Drahtenaufstieg in Lindenberg ergab in 600 m: 8,6° C, SW 19-20 — 1000 m: 7,1° C, SW 18 — 1400 m: 6,6° C, SW 2 18 — 2000 m: 2,5° C, SW 2 16 — 2500 m: 1,6° C, SW 2 14 — 3000 m: 6,4° C, SW 2 14 — 3080 m: 6,8° C, SW 2 14 (Schwindigkeit in m pro Sekunde).

Witterungsverlauf für Montag, den 5. November, Sachsen: Der 5. November brachte meist zeitweise Regenfälle bei vorwiegend trübem Wetter, nur am Fichtelberg verlief der Tag heiter und sonnig. Die Temperatur schwankte zwischen einem Minimum von 2° (Fichtelberg) und einem Maximum von 13 1/2° (Chemnitz). Das Barometer war gestiegen, stand aber immer noch bis zu 6 mm im Nordwesten des Landes unter seinem Normalwert. Der Drahtenaufstieg in Lindenberg ergab in 600 m: 8,6° C, SW 19-20 — 1000 m: 7,1° C, SW 18 — 1400 m: 6,6° C, SW 2 18 — 2000 m: 2,5° C, SW 2 16 — 2500 m: 1,6° C, SW 2 14 — 3000 m: 6,4° C, SW 2 14 — 3080 m: 6,8° C, SW 2 14 (Schwindigkeit in m pro Sekunde).

Witterungsverlauf für Montag, den 5. November, Sachsen: Der 5. November brachte meist zeitweise Regenfälle bei vorwiegend trübem Wetter, nur am Fichtelberg verlief der Tag heiter und sonnig. Die Temperatur schwankte zwischen einem Minimum von 2° (Fichtelberg) und einem Maximum von 13 1/2° (Chemnitz). Das Barometer war gestiegen, stand aber immer noch bis zu 6 mm im Nordwesten des Landes unter seinem Normalwert. Der Drahtenaufstieg in Lindenberg ergab in 600 m: 8,6° C, SW 19-20 — 1000 m: 7,1° C, SW 18 — 1400 m: 6,6° C, SW 2 18 — 2000 m: 2,5° C, SW 2 16 — 2500 m: 1,6° C, SW 2 14 — 3000 m: 6,4° C, SW 2 14 — 3080 m: 6,8° C, SW 2 14 (Schwindigkeit in m pro Sekunde).

Witterungsverlauf für Montag, den 5. November, Sachsen: Der 5. November brachte meist zeitweise Regenfälle bei vorwiegend trübem Wetter, nur am Fichtelberg verlief der Tag heiter und sonnig. Die Temperatur schwankte zwischen einem Minimum von 2° (Fichtelberg) und einem Maximum von 13 1/2° (Chemnitz). Das Barometer war gestiegen, stand aber immer noch bis zu 6 mm im Nordwesten des Landes unter seinem Normalwert. Der Drahtenaufstieg in Lindenberg ergab in 600 m: 8,6° C, SW 19-20 — 1000 m: 7,1° C, SW 18 — 1400 m: 6,6° C, SW 2 18 — 2000 m: 2,5° C, SW 2 16 — 2500 m: 1,6° C, SW 2 14 — 3000 m: 6,4° C, SW 2 14 — 3080 m: 6,8° C, SW 2 14 (Schwindigkeit in m pro Sekunde).

Witterungsverlauf für Montag, den 5. November, Sachsen: Der 5. November brachte meist zeitweise Regenfälle bei vorwiegend trübem Wetter, nur am Fichtelberg verlief der Tag heiter und sonnig. Die Temperatur schwankte zwischen einem Minimum von 2° (Fichtelberg) und einem Maximum von 13 1/2° (Chemnitz). Das Barometer war gestiegen, stand aber immer noch bis zu 6 mm im Nordwesten des Landes unter seinem Normalwert. Der Drahtenaufstieg in Lindenberg ergab in 600 m: 8,6° C, SW 19-20 — 1000 m: 7,1° C, SW 18 — 1400 m: 6,6° C, SW 2 18 — 2000 m: 2,5° C, SW 2 16 — 2500 m: 1,6° C, SW 2 14 — 3000 m: 6,4° C, SW 2 14 — 3080 m: 6,8° C, SW 2 14 (Schwindigkeit in m pro Sekunde).

Witterungsverlauf für Montag, den 5. November, Sachsen: Der 5. November brachte meist zeitweise Regenfälle bei vorwiegend trübem Wetter, nur am Fichtelberg verlief der Tag heiter und sonnig. Die Temperatur schwankte zwischen einem Minimum von 2° (Fichtelberg) und einem Maximum von 13 1/2° (Chemnitz). Das Barometer war gestiegen, stand aber immer noch bis zu 6 mm im Nordwesten des Landes unter seinem Normalwert. Der Drahtenaufstieg in Lindenberg ergab in 600 m: 8,6° C, SW 19-20 — 1000 m: 7,1° C, SW 18 — 1400 m: 6,6° C, SW 2 18 — 2000 m: 2,5° C, SW 2 16 — 2500 m: 1,6° C, SW 2 14 — 3000 m: 6,4° C, SW 2 14 — 3080 m: 6,8° C, SW 2 14 (Schwindigkeit in m pro Sekunde).

Witterungsverlauf für Montag, den 5. November, Sachsen: Der 5. November brachte meist zeitweise Regenfälle bei vorwiegend trübem Wetter, nur am Fichtelberg verlief der Tag heiter und sonnig. Die Temperatur schwankte zwischen einem Minimum von 2° (Fichtelberg) und einem Maximum von 13 1/2° (Chemnitz). Das Barometer war gestiegen, stand aber immer noch bis zu 6 mm im Nordwesten des Landes unter seinem Normalwert. Der Drahtenaufstieg in Lindenberg ergab in 600 m: 8,6° C, SW 19-20 — 1000 m: 7,1° C, SW 18 — 1400 m: 6,6° C, SW 2 18 — 2000 m: 2,5° C, SW 2 16 — 2500 m: 1,6° C, SW 2 14 — 3000 m: 6,4° C, SW 2 14 — 3080 m: 6,8° C, SW 2 14 (Schwindigkeit in m pro Sekunde).

Witterungsverlauf für Montag, den 5. November, Sachsen: Der 5. November brachte meist zeitweise Regenfälle bei vorwiegend trübem Wetter, nur am Fichtelberg verlief der Tag heiter und sonnig. Die Temperatur schwankte zwischen einem Minimum von 2° (Fichtelberg) und einem Maximum von 13 1/2° (Chemnitz). Das Barometer war gestiegen, stand aber immer noch bis zu 6 mm im Nordwesten des Landes unter seinem Normalwert. Der Drahtenaufstieg in Lindenberg ergab in 600 m: 8,6° C, SW 19-20 — 1000 m: 7,1° C, SW 18 — 1400 m: 6,6° C, SW 2 18 — 2000 m: 2,5° C, SW 2 16 — 2500 m: 1,6° C, SW 2 14 — 3000 m: 6,4° C, SW 2 14 — 3080 m: 6,8° C, SW 2 14 (Schwindigkeit in m pro Sekunde).

Witterungsverlauf für Montag, den 5. November, Sachsen: Der 5. November brachte meist zeitweise Regenfälle bei vorwiegend trübem Wetter, nur am Fichtelberg verlief der Tag heiter und sonnig. Die Temperatur schwankte zwischen einem Minimum von 2° (Fichtelberg) und einem Maximum von 13 1/2° (Chemnitz). Das Barometer war gestiegen, stand aber immer noch bis zu 6 mm im Nordwesten des Landes unter seinem Normalwert. Der Drahtenaufstieg in Lindenberg ergab in 600 m: 8,6° C, SW 19-20 — 1000 m: 7,1° C, SW 18 — 1400 m: 6,6° C, SW 2 18 — 2000 m: 2,5° C, SW 2 16 — 2500 m: 1,6° C, SW 2 14 — 3000 m: 6,4° C, SW 2 14 — 3080 m: 6,8° C, SW 2 14 (Schwindigkeit in m pro Sekunde).

Witterungsverlauf für Montag, den 5. November, Sachsen: Der 5. November brachte meist zeitweise Regenfälle bei vorwiegend trübem Wetter, nur am Fichtelberg verlief der Tag heiter und sonnig. Die Temperatur schwankte zwischen einem Minimum von 2° (Fichtelberg) und einem Maximum von 13 1/2° (Chemnitz). Das Barometer war gestiegen, stand aber immer noch bis zu 6 mm im Nordwesten des Landes unter seinem Normalwert. Der Drahtenaufstieg in Lindenberg ergab in 600 m: 8,6° C, SW 19-20 — 1000 m: 7,1° C, SW 18 — 1400 m: 6,6° C, SW 2 18 — 2000 m: 2,5° C, SW 2 16 — 2500 m: 1,6° C, SW 2 14 — 3000 m: 6,4° C, SW 2 14 — 3080 m: 6,8° C, SW 2 14 (Schwindigkeit in m pro Sekunde).

Witterungsverlauf für Montag, den 5. November, Sachsen: Der 5. November brachte meist zeitweise Regenfälle bei vorwiegend trübem Wetter, nur am Fichtelberg verlief der Tag heiter und sonnig. Die Temperatur schwankte zwischen einem Minimum von 2° (Fichtelberg) und einem Maximum von 13 1/2° (Chemnitz). Das Barometer war gestiegen, stand aber immer noch bis zu 6 mm im Nordwesten des Landes unter seinem Normalwert. Der Drahtenaufstieg in Lindenberg ergab in 600 m: 8,6° C, SW 19-20 — 1000 m: 7,1° C, SW 18 — 1400 m: 6,6° C, SW 2 18 — 2000 m: 2,5° C, SW 2 16 — 2500 m: 1,6° C, SW 2 14 — 3000 m: 6,4° C, SW 2 14 — 3080 m: 6,8° C, SW 2 14 (Schwindigkeit in m pro Sekunde).

Witterungsverlauf für Montag, den 5. November, Sachsen: Der 5. November brachte meist zeitweise Regenfälle bei vorwiegend trübem Wetter, nur am Fichtelberg verlief der Tag heiter und sonnig. Die Temperatur schwankte zwischen einem Minimum von 2° (Fichtelberg) und einem Maximum von 13 1/2° (Chemnitz). Das Barometer war gestiegen, stand aber immer noch bis zu 6 mm im Nordwesten des Landes unter seinem Normalwert. Der Drahtenaufstieg in Lindenberg ergab in 600 m: 8,6° C, SW 19-20 — 1000 m: 7,1° C, SW 18 — 1400 m: 6,6° C, SW 2 18 — 2000 m: 2,5° C, SW 2 16 — 2500 m: 1,6° C, SW 2 14 — 3000 m: 6,4° C, SW 2 14 — 3080 m: 6,8° C, SW 2 14 (Schwindigkeit in m pro Sekunde).

Witterungsverlauf für Montag, den 5. November, Sachsen: Der 5. November brachte meist zeitweise Regenfälle bei vorwiegend trübem Wetter, nur am Fichtelberg verlief der Tag heiter und sonnig. Die Temperatur schwankte zwischen einem Minimum von 2° (Fichtelberg) und einem Maximum von 13 1/2° (Chemnitz). Das Barometer war gestiegen, stand aber immer noch bis zu 6 mm im Nordwesten des Landes unter seinem Normalwert. Der Drahtenaufstieg in Lindenberg ergab in 600 m: 8,6° C, SW 19-20 — 1000 m: 7,1° C, SW 18 — 1400 m: 6,6° C, SW 2 18 — 2000 m: 2,5° C, SW 2 16 — 2500 m: 1,6° C, SW 2 14 — 3000 m: 6,4° C, SW 2 14 — 3080 m: 6,8° C, SW 2 14 (Schwindigkeit in m pro Sekunde).

Witterungsverlauf für Montag, den 5. November, Sachsen: Der 5. November brachte meist zeitweise Regenfälle bei vorwiegend trübem Wetter, nur am Fichtelberg verlief der Tag heiter und sonnig. Die Temperatur schwankte zwischen einem Minimum von 2° (Fichtelberg) und einem Maximum von 13 1/2° (Chemnitz). Das Barometer war gestiegen, stand aber immer noch bis zu 6 mm im Nordwesten des Landes unter seinem Normalwert. Der Drahtenaufstieg in Lindenberg ergab in 600 m: 8,6° C, SW 19-20 — 1000 m: 7,1° C, SW 18 — 1400 m: 6,6° C, SW 2 18 — 2000 m: 2,5° C, SW 2 16 — 2500 m: 1,6° C, SW 2 14 — 3000 m: 6,4° C, SW 2 14 — 3080 m: 6,8° C, SW 2 14 (Schwindigkeit in m pro Sekunde).

Witterungsverlauf für Montag, den 5. November, Sachsen: Der 5. November brachte meist zeitweise Regenfälle bei vorwiegend trübem Wetter, nur am Fichtelberg verlief der Tag heiter und sonnig. Die Temperatur schwankte zwischen einem Minimum von 2° (Fichtelberg) und einem Maximum von 13 1/2° (Chemnitz). Das Barometer war gestiegen, stand aber immer noch bis zu 6 mm im Nordwesten des Landes unter seinem Normalwert. Der Drahtenaufstieg in Lindenberg ergab in 600 m: 8,6° C, SW 19-20 — 1000 m: 7,1° C, SW 18 — 1400 m: 6,6° C, SW 2 18 — 2000 m: 2,5° C, SW 2 16 — 2500 m: 1,6° C, SW 2 14 — 3000 m: 6,4° C, SW 2 14 — 3080 m: 6,8° C, SW 2 14 (Schwindigkeit in m pro Sekunde).



Witterungsverlauf für Montag, den 5. November, Sachsen: Der 5. November brachte meist zeitweise Regenfälle bei vorwiegend trübem Wetter, nur am Fichtelberg verlief der Tag heiter und sonnig. Die Temperatur schwankte zwischen einem Minimum von 2° (Fichtelberg) und einem Maximum von 13 1/2° (Chemnitz). Das Barometer war gestiegen, stand aber immer noch bis zu 6 mm im Nordwesten des Landes unter seinem Normalwert. Der Drahtenaufstieg in Lindenberg ergab in 600 m: 8,6° C, SW 19-20 — 1000 m: 7,1° C, SW 18 — 1400 m: 6,6° C, SW 2 18 — 2000 m: 2,5° C, SW 2 16 — 2500 m: 1,6° C, SW 2 14 — 3000 m: 6,4° C, SW 2 14 — 3080 m: 6,8° C, SW 2 14 (Schwindigkeit in m pro Sekunde).



Table with 2 columns: 'Witterungsverlauf für Montag, den 5. November, Sachsen' and 'Witterungsverlauf für Montag, den 5. November, Sachsen'. It lists various weather conditions and their frequencies.

Kunstschule

Lüttichaustrasse 26. Individuelle künstlerische Ausbildung für Herren und Damen (getrennte Kurse). Vorbereitung für Akademien u. a. staatl. Lehranstalten, sowie für das Zeichenlehrer-Examen. Vom Oktober ab: Vorträge über Perspektive, Anatomie mit Bewegungs-Akt u. Tieranatomie. Abend-Akt. Eintritt jederzeit. Prospekte u. Vorbildersammlung daselbst unentgeltlich. Sprechzeit von 11-12 V.

In der Untersuchungssache gegen den Unteroffizier 1./102. Bruno Alfred **Wulka**, geb. am 25. 7. 86 in Dresden-N., wegen Fahnenflucht, wird auf Grund der §§ 69 ff. des Militärstrafgesetzbuchs sowie der §§ 356, 360 der Militärstrafgerichtsordnung der Beschuldigte hierdurch für fahnenflüchtig erklärt.

Dresden, am 2. November 1906.

Königliches Gericht der I. Division Nr. 23.

9274

Tag- und Nachtbetrieb. Tag- und Nachtbetrieb.

Fein-Bäckerei und Konditorei

von **Otto Schumann**

Inhaber: **Franz Schmid**

Telephon 6277. Dresden, Scheffelstraße 25. Telephon 6277.

Spezialität: Karlsbader Gebäck, Emser, Karlsbader und Dresdner Zwieback.

Täglich bis abends warme Franzjemeln, Kaiserbrote, Knüppel, Salzstangen und Kümmelebrot.

Wichtigst mache die gebackten Herrschaften auf meine **vorzüglichen**

Christstollen

I., II. und III. Qualität, aufmerksam. 8198

Versand nach allen Weltteilen.

Frühstück und Bestellungen nach allen Stadtteilen jederzeit frei ins Haus.

Bei der unterzeichneten Stelle gelangen am 19. 11. 06 verschiedene Metall- und Lederabfälle sowie veraltete Gegenstände zum Verkauf. Lederabfälle werden auch in kleineren Mengen abgegeben. Der Verkauf findet mittelfr Abgabe schriftlicher Angebote statt. Die Verkaufsbedingungen müssen b/m 16. November während der Dienststunden im Geschäftszimmer eingelesen oder gegen 0,50 M. Schreibgebühr in Abschrift bezogen werden. Die zum Verkauf stehenden Materialien können b/m 17. November d. J. vormittags 9-11 Uhr besichtigt werden.

Artilleriewerkstatt Dresden.

9275

Spezialität. Braut.

Hervorragende Neuheiten in **Untertailen**

tadelloser Sitz garantiert.

Leinen- und Wäsche-Ausstattungs-Geschäft

Albert Presch

Wallstraße 11.

Kinder. Ausstattungen.

8072

Ich bitte um größ. Beachtung meiner **großen Lager-Ausstellung** in **Dauerbrandöfen** und **Transp. Kochherden.** Preislisten sofort gratis.

Hecker's Sohn

Dresden-N., Körnerstr. 1 u. 3.

8154

Wegen dringenden Bedarfs habe ich hohe Preise für getrag. **Kostüme, Wollkleider, Herrenpaleots, Hosen u. l. w.** l. auch ausverkauft.

R. Ehrlich, Weberstraße 23.

Arrangement der Firma **F. Ries.**

Sonabend, 17. Nov., 1/8 Uhr, Palmengarten (Museumsbau):

„Heinrich Heine-Abend“ von **Paul Wiecke.**

9267

Karten à 4, 2 1/2, 1 1/2 Mk. bei **F. Ries** (Kaufhaus) von 9-1, 3-6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch bei **Ad. Brauer (F. Plötner)**, Neustadt.

Panorama international

Marienstr. 15 I, schrägüber den 3 Raben.



7766 Diese Woche: **Neu! Neu! Neu! Neu!**

San Francisco

nach dem Untergang!

Eintritt: 20 Pf. Wd.: 8 Reifen 1 Mk.

Arrangement der Firma **F. Ries.**

Donnerstag, 22. November, 7 Uhr, Vereinshaus:

Konzert: Madame Yelva aus Paris.

Mitwirkung: Herr **Henri Prins** (Violine) aus Amsterdam.

9268

Karten à 4, 3, 2, 1 M. bei **F. Ries** (Kaufhaus) von 9-1, 3-6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch bei **Ad. Brauer (F. Plötner)**, Neustadt.

Pferde-Auktion.

Am Montag, den 19. November, von nachmittags 1 1/2 Uhr ab, sollen auf dem königlichen Geflüttshof zu **Gradiß** bei Torgau ca. 23 Vollblut-Pferde meistbietend verkauft werden.

Die Vollblut-Stuten dürfen nur an Inländer (Deutsche) verkauft werden, welche sich verpflichten, dieselben ohne irgendwelche Ermächtigung des Ober-Landvolkmeisters nach außerhalb Deutschlands nicht zu verkaufen, zu veräußern oder zu vermiethen.

Das Nähere über Abstammung u. l. w. derselben wird aus dem vom 9. November cr. ab im königlichen Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten zu Berlin, im Rekon-Klub zu Berlin und hier in Gradiß im Geflütt-Sekretariat zur Empfangnahme bereit liegenden Plakats zu ersehen sein. Plakats mit Fehlerangabe der Pferde werden nur am Auktionstage in Gradiß ausgegeben.

Am Auktionstage werden bei Ankunft des Tages von Leipzig resp. Halle, vormittags 9 Uhr 45 Min., und von Cottbus resp. Berlin, vormittags 11 Uhr 10 Min., am Bahnhof Zschalau Wagen zur Abholung bereitstehen.

Die Schnellzüge Torgau an: 11 Uhr 16 Min. vormittags und 4 Uhr 14 Min. nachmittags halten am Auktionstage auch auf der nahegelegenen Station Zschalau.

Die zu verkaufenden Pferde werden am Auktionstage von 11 1/2 Uhr ab unter dem Meier gezeigt.

9270

Tisch-Wäsche

vornehme geschmackvolle Muster in größter Auswahl. 8860

Damenwäsche, Bettwäsche.

Joseph Meyer

(au petit Bazar)

Gegründet 1837. **Neumarkt 13** Fernspr. 2685. Eingang Frauenstraße.

Echte Spitzen

werden **fachkundig gereinigt, ausgebessert bez. appliziert** bei **J. H. Bluth** Kgl. Hof.

9 Prager Strasse 9.

Arrangement der Firma **F. Ries.**

Freitag, 23. Novbr., 7 Uhr, Palmengarten (Museumsbau)

Konzert: Merrick B. Hildebrandt (Violine) und Mariannina Hildebrandt-L'Huillier (Klavier).

Karten à 4, 2 1/2, 1 1/2 Mk. bei **F. Ries** (Kaufhaus) von 9-1, 3-6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch bei **Ad. Brauer (F. Plötner)**, Neustadt.

9265

Wasserstand der Elbe und Moldau.

Budweis	Prag	Sarubitz	Melk	Leitmeritz	Dresden
5. November	+ 4	fehlt	- 10	- 28	- 28
6. "	+ 4	fehlt	- 4	- 28	- 18

Referendar,

ab 15. 2. 07 **vertretungs-berechtigt**, sucht von d. Zeit ab event. ab 1. 3. 07. s. Fortf. d. Vorbereitungsdienstes Stellung bei Reichsanwalt **Off. un. A. R.** an die Geschäftsst. d. **Bl.** 9269

Tageskalender.

Mittwoch, den 7. November.

Königl. Opernhaus (Hauptstadt).

Cryphus und Gurydice. Musikdrama in drei Akten. Nach dem Französischen des Rossini und J. D. Sander. Musik von G. B. v. Glud. **Flauto solo.** Musikalisches Lustspiel in einem Aufzuge von Hans v. Wolzogen. Musik von Eugen d'Albert. Anfang 7 Uhr. Ende 1/2 11 Uhr.

Donnerstag: **Die Fiedermäus.** Operette in drei Akten. Musik von Johann Strauß. Anfang 7 Uhr.

10. Geld-Kofferie

für das **Völkerschlacht-DENKMAL.**

15222 Geldgewinne: **Mark 258 500**

Nichtgewinn im glücklichsten Fall: **100 000**

Prämie und Hauptgewinn: **75 000**

25 000

10 000

Lose 3 M. Porto u. Liste 2 Pf., am liebsten auch gegen Nachn.

Deutscher Patriotenbund Leipzig, Blücherstr. 11

In Dresden bei: [8719]

Alexander Hessel, Weingasse 1, Max Kelle, Kunstler Kalkun, Adolf Hessel, Kreuzstr. 1, Hermann Leonhardt, Lützowstr. 13, A. Viet. Bischoff, Frankstr. 22, E. von Weikro, Seestraße 1, G. I. Troscher & Co., Marktstr. 18, Theod. Wölter, Seestraße, Paul Ludwig, Analestr. 21, Alfred Klose, Hauptstr. 8, Gust. Wiedemann, Pflanzstr. 18, Paul Starke, Seestraße 2, Georg Strobel, Theat. 22, Eng. Carst., Ernst Häbner, Eremitenstr. 2, W. Metzler, Almarkt 1/3, Gustav Gercke, Ansestr. 8, L. Wollf Zirrrossgeschäften, O. Bischoff, Bambergpl. 18 u. Wilsdorf 17, G. H. Rehfeld & Sohn, Hauptstr. 24, G. H. Rehfeld & Sohn, Holz Johannisstr. 8, Georg Wara, kleine Pflanzstr. 22.

Königl. Schauspielhaus (Hauptstadt).

48. Abonnementsvorstellung.

Der Biberpelz. Eine Diebstahlskomödie in vier Akten von Gerhart Hauptmann. Anfang 1/8 Uhr. Ende 1/2 10 Uhr.

Donnerstag (außer Abonnement) zur Erinnerung an Schiller's Geburtstag: **Die Jungfrau von Orléans.** Tragödie in fünf Aufzügen von Schiller. Anfang 7 Uhr.

Freitag: **Lohndiener.** Komödie in drei Akten von Adolf Paul. Anfang 1/8 Uhr.

Residenztheater.

Die lustige Witwe. Operette in drei Akten von Victor Léon und Leo Stein. Musik von Franz Lehár. Anfang 1/8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Donnerstag: Dieselbe Vorstellung.

Rechtsanwalt

in Großstadt beabsichtigt, tüchtigen, gut empfohlenen **Teilhaber** zunächst gegen Fixum, später mit Beteiligung anzunehmen. 9272

Offerten erbeten unter **L. C. 7184** an **Rudolf Hoffe, Dresden.**

Familiennachrichten.

Geboren: Ein Knabe: get. Heftigsterleher Albert Lehmann in Gersdorf (Weitz).

Verlobt: Herr Leonhardt Mackowky, Kaufmann in Dresden, mit Fräulein Abba Klemperer, Tochter des Fräulein v. Gofel, Kaufmann und Kompaniechef im Grenadier-Regt. „Graf Kleist v. Nollenhof“ (1. Bataillon) Nr. 6, mit Fräulein v. Dietrich in Posen; Fräulein v. Dietrich in Posen; Fräulein Franz Joseph von Herrlich, König von Ungarn (Schleswig-Holsteinischer) Nr. 16 v. Braunschweig in Schleswig mit Fräulein Constanze Wülfel in Göttingen.

Gestorben: Fr. Amalie v. Telegrafendirektor Walle geb. Wör (79 J.) in Dresden-St. i.; Fr. Veria Jachau geb. Richter (87 J.) in Dresden; Fr. Agnes Herff in Dresden; Fr. Selma Fiedorff geb. Schmidt in Leipzig; Fr. Friedrich Reinhold Bräse (88 J.) in Leipzig; Fr. Emma Soergel (78 J.) in Furtth-Gemeln; Fr. Christiane Henriette Friedemann geb. Schneider (84 J.) in Chemnitz; Fr. Hedwig Koppe geb. v. Sommerfeld u. Falkenhayn in Oelsitz; Fr. Kapitän Julius v. Alten-Bohrt (74 J.) in Hannover; Fr. Friedrich Karl v. Krosigk, Rittmeister und Gefobronchef im 1. Leib-Gularen-Regiment (36 J.) in Langfuhr.

Alter Tierschutzverein in Dresden

gegr. 1839

Augustusstraße 6.

Die sich ausgezeichnet bewährenden **von Berlepsch'schen Nisthöhlen** für alle Arten Vögel sind wieder eingetroffen und werden mit einer Beschreibung zum Aufhängen zum Selbstkostenpreis abgegeben.

Geschäftszeit: 9-1 und 3-5 Uhr. 9271

Königl. Geflütt-Direktion.



Verlobungs- und Hochzeits-Menüs, Spezialitäten, Tanz, Musik, etc.

7168

Tuchwaren.

Lager hochfeiner deutscher und englischer Anzug-, Hosen- und Paletotstoffe in allen modernen Farben und Prima-Qualitäten zu billigsten Preisen.

Damentuche. Billardtuche. Herrenstoffe zu Damen-Kostümen, Jacketts und Röcken, 140-150 cm breit, von M. 4.50 an.

Verkaufsstelle der vom königl. Finanzministerium ausgewählten vorschriftsmässigen Uniformstoffe für königl. Sächs. Staats-Forstbeamte. 8154

Hermann Pörschel,

Scheffelstrasse 19 (Kleines Rauchhaus).

Kreideporträts, Cf. Postell

nach alten Photographien, Laterna magica-, Familien- und Bildenbilder fertigt spottbillig an; Kopieren, Reinigen, Reparieren aller Bilder, Rahmen vergolden [9199]

Warrentstraße 1. Rentsch, Gegründet 1876.

Billet-Vorverkauf

für die königl. Hoftheater und das Residenztheater (auch auf briefliche und telephonische Bestellung) beim **Invalidentank**, Seestraße 2 (Telephon 1117).

Central-Theater.

Täglich Varietés-Vorstellung Anfang 8 Uhr.

Victoria-Salon.

Täglich Varietés-Vorstellung Anfang 8 Uhr.

nochmittag einen außerordentlich zahlreich besuchten Elternabend, der dem genannten Herrn Gelegenheit bot, eine Anzahl zwölfjähriger Mädchen vorzuführen, die nach der Stimmbildungsmethode des Hrn. Prof. Engel unterrichtet worden waren. Der Erfolg war überraschend günstig für die fleißigen Bemühungen des Hrn. Saupé, der selbst ein Schüler Prof. Engels ist. Häßliche Kinderchöre und Soloquartette umrahmten die Deklamationen, denen sich ein anregender und lehrreicher Vortrag des Hrn. Lehrer Behner: „Die häusliche Beschäftigung der Kinder an Winterabenden“ anschloß.

Am vergangenen Freitag behandelte Hr. Prof. Dr. A. Schmidt, der seit Beginn des Wintersemesters an der Technischen Hochschule über Chemie der Ernährung und Verdauung hielt, in seiner Antrittsrede das Thema: „Die Bedeutung der Cellulose als Nahrungsmittel.“ Von der Tatsache ausgehend, daß die Rohfaser der Nahrungsmittel im Verdauungskanal der pflanzenfressenden Tiere sowohl wie in dem des Menschen gelöst wird, besprach er zunächst die verschiedenen Anschauungen, die sich unter den maßgebenden Forschern über die Art dieser Lösung gebildet haben, besonders auch die Vergärungstheorie Lappeiners. Wegen dieser Theorie aber lassen sich eine Reihe von Bedenken erheben, z. B. konnte der Hrn. Vortragende Schüler Vorleser zeigen, daß die Ausnutzung der Cellulose im Darmkanal des Menschen keineswegs parallel geht mit der Intensität der Fermentation; gerade das Gegenteil ist der Fall. Es müssen also bei der Celluloselösung noch besondere Kräfte wirken und diese können sehr wohl fermentativer Natur sein. Die Auffassung liegt nahe, daß bei der Celluloseverdauung ungesättigte und gesättigte Fermente zusammen tätig sind und daß je nach dem Überwiegen des einen oder anderen Prozesses mehr oder minder reichliche Zwischenprodukte, die wir uns als zuckerartige Körper vorzustellen haben, aufgefressen werden und sich an der Ernährung des Organismus beteiligen. — Zum Schluß ging der Hr. Vortragende auf die Bedeutung der Celluloseverdauung für den Vegetarianismus ein und eröffnete interessante Aussichten in die Zukunft.

Zu der am 8. d. M. im Photo-Kunstsalon Oskar Bohr, neben Café König, zum Besten des Albert-Vereins zu eröffnenden Ausstellung haben auch Ihre Kaiserl. Hoheiten der Kronprinz und die Kronprinzessin des Deutschen Reiches eine größere Anzahl selbstausgewählener Photographien zur Verfügung gestellt. Die Ausstellung wird vom 8. d. M. ab wochentäglich von 10 bis 6 Uhr geöffnet sein.

Am 4. November starb zu Charlottenburg im Alter von 84 Jahren der frühere Vorstand der hiesigen Königl. öffentlichen Bibliothek Geh. Hofrat Prof. Dr. Förstemann. Er war geboren zu Danzig am 18. September 1822 und stand an der Spitze der Dresdner Bibliothek, nachdem er 14 Jahre lang die Fürstlich Stolbergische Bibliothek zu Werneckrode verwaltet hatte, in den Jahren 1865 bis 1887. Die Jahre seines Aufstiegs verbrachte er zuerst in Dresden, dann in Charlottenburg. Der Katalogsaal der Dresdner Bibliothek vermahnt sein von Julius Scholz gemaltes Bildnis, das seine zahlreichen Freunde in Anerkennung seiner Verdienste bei Gelegenheit seines Ausscheidens aus dem Staatsdienste gefestigt haben. Als gelehrter Forscher hat sich Förstemann auf zwei ganz verschiedenartigen Gebieten bekannt gemacht: durch seine Werke über altdeutsche Orts- und Personennamen und seine bahnbrechenden, bis in seine letzten Lebensstage fortgesetzten Arbeiten über die Sprachdenkmäler der Rana-Völker. Die große Zahl seiner Schriften wird dauernd seinen nimmermüden fruchtbringenden Fleiß verkünden. Ein Verzeichnis dieser Schriften erschien im Druck unter dem Titel: „Ernst Wilhelm Förstemanns Schriften und Aufsätze. Erinnerungsgabe zum 11. Juni 1894 als dem Tage seiner vor 50 Jahren erfolgten Doktorpromotion ihrem langjährigen Vorstand gewidmet von der Königl. öffentlichen Bibliothek zu Dresden.“

Theater, Konzerte, Vorträge.

* Residenztheater. Morgen Mittwoch, sowie Donnerstag wird die mit so großem Beifall aufgenommene Operette „Die lustige Witwe“ von Franz Lehár wiederholt und zwar wird die Partie des Rossillon an beiden Tagen Hr. Herold vom Stadttheater in Breslau a. G. singen. Am Freitag wird im Operettenabonnement, 3. Serie, „Die schöne Helena“ gegeben.

* Novität im Residenztheater. Hr. Dr. Franz Ferdinand, der Oberregisseur des Berliner Theaters in Berlin, befindet sich zurzeit auf einer großen Gastspielreise nicht nur durch Deutschland, sondern auch durch Holland, die Schweiz und Österreich-Ungarn. Für diese Tournee hat Hr. Ferdinand das interessante neue Werk des jungen Dänen Ewen Lange „Ein Verbrecher“ zur Aufführung erworben. Auch für Dresden ist ein einmaliges Gastspiel abgeschlossen worden, und zwar für das Residenztheater am Dienstag, den 20. November d. J. (Abend vor dem Bußtag).

* Das Konzert von Bronislaw Huberman (Violine), das unter Mitwirkung von R. Singer (Klavier) Donnerstag, den 8. November im Vereinshaufe abgehalten wird, weist nachstehendes Programm auf: Beethoven: Kreuzer-Sonate op. 47 für Violine und Bass; Toccata und Fuge D-moll für Klavier. Schubert: Wilhelm; Ave Maria. Rontsky: Ragurka op. 4 für Violine. Liszt: Moszkowsky: Chanson bohème aus „Carmen“ für Klavier. Saint-Saëns: Konzert H-moll op. 61.

* Frau Elise Thamm, die Gattin des hiesigen bekannten Landschaftsmalers Wolf Thamm, hat für ihren Lieberabend Sonnabend, den 10. November (Palmengarten) folgendes Programm gewählt: Scarlatti: Cessate di piangere, So Florindo e fedele; Altrisches Volkslied (Air Cavine). Raffet: Marquis. Chopin: Melodya, Piesni grobowa (polnisch). Liszt: Isten veled (ungarisch). Grieg: Et Hab. Schubert: Remmon. Schumann: Jemand. Cornelius: Komm, wir wandeln im Mondlicht. Franz: Gemitternacht. Cornelius: Wiegenlied. R. v. Kassel: Elisabeth. Den! es, o Seele. R. v. Hagen: Eine Frühlingnacht. Weingartner: Liebesfeier. Liszt: Wo weilt er? R. Strauß: Rufe meine Seele. Hans Sommer: Im Sturme. — Am Klavier: Hr. Max v. Hagen.

* In dem Konzert von Marie Alberti (Gesang) und Lily Tangel-Stril (Klavier), das am 13. November im Palmengarten stattfindet, werden Lieder von Ullrich, Roth, Raun, Rahl, Mahler, v. Struve, Humperdinck und Klavierstücke von Handel, Bach, Schubert-Liszt zum Vortrag kommen.

* Die norwegischen Sängerinnen Raja Gjoerksen Huitvedt (Sopran) und Magnhild Rasmussen (Alt), deren Lieber- und Duett-Abend Donnerstag, den 15. November im Palmengarten stattfindet, haben überall, wo sie aufgetreten sind, durch ihre vortreffliche Stimmbildung und fesselnden Vortrag Beifall gefunden. Man schätzt sie besonders als Interpreten der Rufe nordischer Komponisten.

* Der Heinrich Heine-Abend von Paul Wiede am 17. November (Palmengarten) bringt im ersten Teil: Bruchstücke aus dem Buche „Le Grand“, Bruchstücke aus der „Gartreise“, „Aus den Roubefebildern“, „Aus den Traumbildern“, Romanzen und Balladen. Der zweite Teil enthält knapp zusammengestellt eine Übersicht der schönsten lyrischen Dichtungen Heines.

* Der dritte Petri-Abend findet am 19. November im Palmengarten statt.

* Der Billetverkauf für das Konzert Rubelik am 19. November (Vereinshaus) ist eröffnet worden.

* Sonntag, den 11. November nachmittags 1/5 Uhr, findet im „Europäischen Hof“ das II. Nachmittagskonzert von Hans Buff-Gießen und Alfred Sittard mit folgendem Programm statt: Nordische und russische Komponisten. Klavierstücke von Grieg, Leschetizky, Tschairowsky, Lieder von Grieg, Kjerulf, Tschairowsky, von Strauß, Rubinsk.

* Die Kammerfängerin Helene Staegemann veranstaltet am 24. November einen Lieberabend im Vereinshaufe; am gleichen Tage halten die Geschwister Elsa und Cécilie Saß einen Klavierabend im Palmengarten ab. Karten sind bei F. Ries (Kaufhaus) zu haben.

* Der Männergesangsverein „Tannhäuser“ (gegründet 1844) veranstaltet am Donnerstag, den 8. November d. J., abends 8 Uhr im Saale des Ausstellungspalastes einen Lieberabend unter Mitwirkung von Fräulein Helena Seyfert, Konzert- und Oratorienfängerin (Sopran), Hrn. Joh. Smith, Fürstl. Schaumburgischer Kammermusikus (Cello) und Hrn. Alfred Hürtgen (Klavier). Das Programm ist nach sorgfältiger Wahl zusammengestellt worden; der Verein bringt erstmalig „Eine Bauernhochzeit“, Schwedischer Hochzeitsmarsch von A. Södermann, „Am Himmel funkeln hell die Sterne“ — ungarisch — bearbeitet von F. Jüngst, „Herbststurm“ von M. v. Weinzierl, sowie Chöre von Brambach, Sitt, Kremser, Döring und Sülzer zum Vortrag.

* Konzert des Dresdner Chorvereins am 30. November im Palmengarten. Zur Aufführung gelangt unter Leitung des Tonkünstlers Hrn. Otto Winter „Flatorog“ (Dichtung von Hub. Baumbach) für Soli, Chor mit Begleitung und Melodram von Thierfelder. Solisten: Frau J. Pepper (Mezzosopran); Fräulein Seyfert (Sopran); Hr. Hofopernsänger Viehler (Bariton); Hr. Behold (Tenor); Hr. E. Lange (Bass); Hr. Curt Benisch (Deklamation); Hr. Curt Striegler (Begleitung). Der Reinertrag ist für den Verein „Volkswohl“ bestimmt.

Mannigfaltiges.

Aus dem Auslande.

(W. I. B.) Mailand, 5. November. Heute brach im Verlagsgebäude des Blattes „Secolo“ Feuer aus, das durch die Hilfe der Feuerwehr auf seinen Herd beschränkt werden konnte. Außer dem Schaden, den das Haus erlitt, besaß sich der Verlust, der durch die Zerstörung von Büchern herbeigeführt wurde, auf 250.000 Lire.

(W. I. B.) St. Petersburg, 5. November. In Wiborg beraubten heute morgen drei Bewaffnete den Eisenbahnpassagier in der Nähe des Bahnhofes um 74000 R. Die Polizei nahm bald darauf zwei der Räuber fest, die sich als finnische Arbeiter erwiesen. Das geraubte Geld wurde aufgefunden.

(Berl. Tgl.) New York, 5. November. In der Vorstadt Williamsburg versuchten Einbrecher, mittels einer riesigen Dynamitladung ein von sechs Familien bewohntes Hinzhaus nach in die Luft zu sprengen. Die Hausfassade wurde zerstört. Hunderte von Fensterstücken in der Nachbarschaft zerplitterten. Es wurde etwa für 15000 R. Schaden angerichtet. Glücklicherweise hätte niemand sein Leben ein. Die Veranlassung zu dem Attentat war die Beigerung eines in dem Hause wohnenden Italieners, den Verbrechern eine gewisse Summe auszuwählen. Drei verdächtige Neger wurden verhaftet.

Arbeiterbewegung.

(Bosl. Tgl. Privattelegramm.) Lübeck, 5. November. Nachdem die Arbeitgeber des Tischlergewerbes die Aussperrung aufgehoben und höheren Lohn bewilligt hatten, beschloßen die Arbeitnehmer die Fortsetzung des Kampfes um den Reinstundentag.

Bunte Chronik.

* Städte, die in einem Tage erbaut wurden. Als einen „Triumph der Arbeit“ hat man es gepriesen, daß der weiträumige Gebäudekomplex des „Neuen Schauspielhauses“ in Berlin in 240 Tagen aufgeführt worden ist; aber es gibt noch andere Wunder schnell aufgeführter Bauten, welche die Tat des Berliner Architekten weit hinter sich lassen. So erzählt eine englische Zeitschrift von „Städten, die in einem Tage erbaut wurden“. Ein solcher blitzschneller Städtebauer war George Giffertson Cornwell, einer der ersten Pioniere australischer Kolonisation in Victoria, der vor kurzem gestorben ist. Vor 50 Jahren nahm er an der Entdeckung der großen australischen Goldfelder teil und erbaute die Stadt Cannastown am Emerald-Hügel. Diese Stadt wurde buchstäblich in einem Tage erbaut. So unglücklich es auch erscheinen mag, so wußte er doch innerhalb 24 Stunden gemaltene Unterfundamenten für 80000 Menschen zu schaffen. Auch die Stadt Custer in Colorado ist in einem Tage emporgestiegen. Sie besteht aus etwa 500 hölzernen Häusern, die alle zwischen Sonnenaufgang und Sonnenuntergang hergestellt wurden. Das Material dazu war bereits seit langem herbeigeschafft worden und bestand aus ganzen Teilen hölzerner Wände, aus sorgfältig behauenen Balken und aus Dächern in zwei Teilen, die nach sorgfältigen Anordnungen und genauen Plänen gefertigt waren. Jedes Stück eines jeden Gebäudes war numeriert und lag in schöner Ordnung nahe bei dem Bauplatz, an dem es gebraucht werden sollte, so daß alles im Nu aufgestellt werden konnte. Fröhlich am Morgen mit den ersten Sonnenstrahlen begann denn auch das lustige Zusammenspielen, bei dem nur die Stücke aneinandergesetzt und mit wenigen Nägeln fest verbunden werden mußten. Außer den Anstößern selbst waren noch 2000 Menschen bei der Erbauung der Stadt tätig. Das größte der Häuser war ein Gasthaus, das zwei Stodwerke enthielt; auch Läden waren in genügender Anzahl errichtet. In den fruchtbarsten Gefilden von Oklahoma sprechen die Städte wie Pilze nach einem Regen hervor und sind gar manchmal in einem Tage fertig. Thomas City soll sogar in einem einzigen Nachmittage entstanden sein. Innerhalb weniger Stunden waren 3000 Personen bequem untergebracht und Handel und Wandel in reger Tätigkeit. Gleich wurde auch eine Zeitung gedruckt und in den Nachbarschaften verbreitet; am folgenden Tage wurde eine solenne Gründungsfeier der Stadt begangen. Eine andere Stadt in Oklahoma, die wie ein Wunder

plötzlich da stand, heißt Snyder. Sie wurde an einem Freitag erbaut. Um dieses merkwürdige Schauspiel zu genießen, waren schon beim Morgengrauen Tausende von Menschen um den abgesteckten Platz versammelt, auf dem Landagenten, Kaufleute und Ansiedler geschäftig herumliefen, um sich die besten Plätze zu sichern. Bis Freitag morgen wurde niemandem gestattet, in dem Umkreise der geplanten Stadt sich anzusiedeln. Snyder war nur ein Name und ein Flecken ohne Häuser, ohne Eisenbahn und ohne Einwohner. Aber bald nach Sonnenaufgang war der Raum mit 10000 Menschen angefüllt, und mit rasender Eile begann die Aufführung der Häuser. Eine Eisenbahnstation war schnell errichtet worden; bald fuhrnzüge hin und her; zwei Hotels, drei Banken und eine Anzahl Läden entstanden. Nicht weniger wunderbar war die Schöpfung der Stadt Lawton. 55 Minuten nachdem die Lage der Stadt festgesetzt war, waren schon 5000 Baupläne in Angriff genommen und zwei Stunden später war die Bevölkerung auf 8000 Menschen angewachsen.

Sport.

* Der Vorstand des Dresdner Rennvereins hat sich auch in diesem Jahre der Aufgabe unterzogen, mit dem letzten Sonntag eine Sächsische Pferde-Ausstellung zu verbinden, an die sich auch eine solche von Industrie-Gegenständen anschließt. Die Pferde werden besonders vorgeführt, die Industriehalle ist das Rennen hindurch geöffnet. Derartige Veranstaltungen, unter dem Protektorate Sr. Majestät des Königs, damaligen Prinzen Friedrich August, am 12. und 13. Oktober 1895 erstmalig vor die Öffentlichkeit getreten, haben sich in Dresden völlig eingelebt und bilden einen interessanten Teil des Herbstprogramms, den man durchaus nicht missen möchte. Die Pferde werden von fachmännischer Seite auf den Märkten in Ostpreußen sorgsam ausermittelt und es ist unter heimischen Ritzern Gelegenheit geboten, gutes Zuchtmaterial zu erwerben und die aus eigener Jagd gewonnenen Produkte mit Gewinn anderweit zu verwerten. Das Ehrenpräsidium hatten seinerzeit die Herren Staatsminister v. Meißel und Edler v. der Planitz übernommen in Gemeinschaft mit dem General der Kavallerie z. D. Hrn. v. Kirchbach, der damals noch nicht den Vorsitz im Vorstande des Rennvereins einnahm. Die anhaltende Güte des Materials führte zu großem Vertrauen des Publikums, die Läufe waren jederzeit rasch vergriffen, ebenso hatten die Gewinner allen Anlaß, mit der Wahl der Industriegegenstände zufrieden zu sein. Bis zum Jahre 1905 sind insgesamt am Ostpreußen 211 Zusätze eingebracht worden, zu denen im laufenden Jahre 1906 16 hinzukamen, insgesamt daher 226 Stück im Zeitraum von zwölf Jahren.

Berlin, 5. November. Der Delegiertenrat der vereinigten deutschen Automobil-Klubs nahm heute eine Resolution an, deren erster Teil folgenden Wortlaut hat:

„Wir halten das Automobil-Gastpflichtgesetz in der dem Reichstage gegenwärtig vorliegenden Fassung für ungerichtet und verderblich, 1. weil die von dem vorerwähnten Gesetzestexte und Statistiken nachgewiesene überlegene Verkehrssicherheit des Automobils die Gastpflichtbestimmungen dieses Gesetzes, das ganz den Charakter eines Ausnahmegesetzes trägt, als überflüssig erscheinen läßt, 2. weil die Gastpflicht mit ihren materiellen Konsequenzen die Kaufkraft auf dem Motorfahrzeugmarkt so beeinträchtigen wird, daß das Gesetz einen Ruin der Automobilindustrie herbeiführen würde, einer Industrie, die sich nach Kampes- und opferreichen Jahren zu ihrer jetzigen Stabilität durchgerungen hat und zurzeit Hunderttausenden von Familien Arbeit und Brot gibt, 3. weil der allgemeine Rückgang des Automobilismus die Verwendung des Kraftfahrzeuges für strategische Zwecke vermindern und unsere Landesverteidigung schwächen wird. So waren wir aus juristischen, volkswirtschaftlichen und patriotischen Gründen über die bereitelten Annahme dieses Abschlagsgesetzes und dessen, besonders von der volkswirtschaftlichen Ansicht des Reichstags, daß eine Wiederaufnahme der Gesetzesvorlage erst dann erfolgen werde, wenn die angeklagten allgemeinen statistischen Erhebungen über die Verkehrssicherheit auf den öffentlichen Straßen objektive Grundlagen für ein solches Gesetz geschaffen haben.“

Dagegen wurde zugedenkt, daß eine Verschärfung der bestehenden Gastpflichtbestimmungen für Automobilbesitzer ganz im Interesse einer gerechten Ausgleichung der bei einem Automobilunfälle vorfindenden Schäden wohl diskutierbar sei. Zur Erreichung dieses Zweckes würde es aber vollständig genügen, wenn folgende drei Grundzüge aufgestellt werden: 1. die grundsätzliche Schadenerschuld des Automobilbesitzers für alle bei dem Betriebe seines Fahrzeuges vorfindenden Unfälle, 2. seine Befreiung von dieser Pflicht, wenn er beweist, daß weder ihn noch seinen Wagenführer ein Verschulden trifft; 3. eine zwangsweise Versicherung bei einer Privatversicherungsgesellschaft gegen die Folgen der Gastpflicht bis zu einer gewissen Höhe. Solche Gesetzesbestimmungen würden die einzig richtige Lösung der Schadenerschuldfrage darstellen und dem durch unser Bürgerliches Gesetzbuch festgehaltenen Grundsatze der Gerechtigkeit entsprechen, daß für einen Schaden nur haftet, wer ihn verschuldet. Der Kaiserl. Automobilklub erhielt den Auftrag, dem Reichstage einen neuen Gesetzesentwurf einzubringen, der diese Bestimmungen zum Ausdruck bringt. (W. I. B.)

* Winter in Bayern. Unter diesem Titel hat der Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs in München und im bayerischen Hochland (e. B.) in München ein Schriftchen herausgegeben, das jedem, der sich für Winter-sport interessiert, gerade jetzt angefaßt der bevorstehenden Winterzeit hochwillkommen sein wird. Die Schrift schildert in knapper, frischer Darstellung das Winterportleben im bayerischen Hochland und gibt im Zusammenhang damit einen Überblick über die hauptsächlichsten Orte und Gebiete der bayerischen Alpen, in denen Gelegenheit zur Ausübung des Winter-sports (Skilauf, Schlittschuh, Eisport etc.) gegeben ist. Ein besonderer Vortrag der bayerischen Winterportorte vor denen anderer Länder liegt in dem Umstande, daß sie alle von München aus in kürzester Eisenbahnfahrt erreicht werden können — nach den Hauptorten läßt die bayerische Eisenbahnverwaltung sogar eigene beschleunigte sogenannte Sportzüge laufen. In einer Beilage zu der Schrift findet er ferner einen Wegweiser, der ihm über die Unterkunfts- und Verpflegungsverhältnisse der bayerischen Winterportstationen verlässliche Auskunft gibt. Die Schrift ist prächtig illustriert und dürfte wohl manchen veranlassen, einmal an dem lustigen Winterportreiben in den bayerischen Bergen, das ihm hier in Wort und Bild so verlockend vor Augen geführt wird, teilzunehmen. Interessierten erhalten das Bildchen durch das Sekretariat des Vereins, München, Weinstr. 8, III, unentgeltlich zugesendet.

Volkswirtschaftliches.

Wie wir bereits gemeldet haben, steht die Verschmelzung von Theodor Wiedes Maschinenfabrik, A.-G., Chemnitz, mit der hannoverschen Maschinenbau-A.-G. vormals Georg Eckhoff bevor. In ihrem Jahresbericht bemerkt die Verwaltung zu diesem Projekt: „Das Bestreben anderer Werke, sich zusammenzuschließen und zu vereinen, um dadurch die Generalunkosten zu verringern, die Resultate besser zu gestalten und nach außen hin kräftiger zu erscheinen, hat auch in uns den Gedanken erweckt, und mit einem großen Unternehmen zu verbinden. Vorstand und Aufsichtsrat haben daher diese Frage näher erörtert und Georg Eckhoff in die hannoverschen Maschinenbau-A.-G. vormals Georg Eckhoff in die hannoverschen Maschinenbau-A.-G. aufgenommen und unter Vorbehalt der Genehmigung beider Generalversammlungen einen Vertrag geschlossen, nach dem unser ganzes Unternehmen, ohne in Liquidation zu treten, gegen Vergabe von 450.000 M. Aktien genannter Gesellschaft und vom 1. Juli 1906 ab als für Rechnung dieser Gesellschaft gehend, übernommen werden soll. Nach reiflicher Überlegung können wir den Aktionären nur empfehlen, diese Vereinigung gutzuheißen und die geschlossenen Beiträge zum Beschluß zu erheben.“ — Im übrigen

ermittelt und dieses wieder herbeigeführt worden. Dieser Rest war im Gartenhause des Bekleidungsamts an der Hofstraße vergraben worden.

Wien, 6. November. Se. Majestät der König von Sachsen ist heute früh hier eingetroffen. Er wurde auf dem Bahnhofs vom Kaiser aufs herzlichste begrüßt. Im Laufe des Vormittags fuhr der König am Augustenpalais vor, um Seiner Schwester der Erzherzogin Maria Josepha und Seinen beiden Neffen den Erzherzögen Karl Franz Joseph und Maximilian Trost zu spenden. — Prinz Leopold von Bayern ist heute früh in Vertretung des Prinz-Regenten Luitpold von Bayern hier eingetroffen. Auch er hat vormittags der Erzherzogin persönlich seine innige Anteilnahme ausgedrückt.

Wien, 6. November. Der Kaiser empfing heute vormittag die Deputierten des 2. westfälischen Husarenregiments Nr. 11 unter Führung des Kommandeurs Oberstleutnant v. Storch und des sächsischen Garderegiments unter Führung des Kommandeurs Oberst Krug v. Nidda in besonderer Audienz.

Paris, 6. November. Jaurès erklärt in der „Humanité“, die Stimmenthaltung der gemäßigten Sozialisten bedeute, daß diese das Ministerium nicht nach seiner Erklärung, sondern nach seinen Taten beurteilen werden. Immerhin müsse zugestanden werden, daß die Erklärung einen festeren Ton habe, als die des Ministeriums Sarrien. „Lanterne“, das Organ der äußersten Radikalen, bedauert, daß die Regierung vor der vollständigen Aufhebung der Kriegsgerichte und der Monopolisierung des Unterrichts halt mache. Das nationalsozialistische „Echo des Paris“ schreibt, nach dem Willen des Volkes solle ein entscheidendes Experiment mit der radikalen Politik gemacht werden, dieses Experiment werde für das Reich weder nützlich noch günstig sein. „Figaro“ erklärt, daß die Durchführung des Regierungsprogramms schwieriger sei, als die Arbeiten des Hercules.

Paris, 6. November. Die „Agence Havas“ ist ermächtigt, die Nachricht, es sei die Abschaffung von sieben Reiterregimenten geplant, zu dementieren. Die Kavalleriekommission habe lediglich die Möglichkeit der Abschaffung von 23 Schwadronen als Kompensation für die Verneuerung der Feldartillerie zugegeben.

Ustjowa (Gouv. Nischnynowgorod), 6. November. Der Gouverneur hat die den Namen „Weiße Fahne“ führende fliegende Abteilung des Verbands russischer Leute wegen Aufreizung zu Pogroms verboten.

Leistungsbilanz der unter d. h. Staatsverwaltung bezogenen Eisenwaren.

Kohlentransporte in Tonnen zu 1000 kg

	in den Wochen		im Monat	
	28. Okt.	29. Okt.	1906.	1905.
Steinkohlen (einschl. Koks und Bricketts)	1906.	1905.	26. Okt.	25. Okt.
	35500	37480	182782	173132
	25318	28479	128105	132119
zusammen	6743	7167	32699	35445
Braunkohlen (einschl. Koks und Bricketts) im ganzen	89721	97235	446508	444733
	6294	6990	29206	32625
Kohlen u. Koks	5400	4820	28704	25441
	15049	16741	67800	79933
Kohlen u. Bricketts	17621	16701	83202	79237
	6375	5154	25933	22680
Kohlen u. Bricketts	18708	22106	80544	90787
	27718	28885	122989	135128
Kohlen u. Bricketts	41629	43627	192450	195465
	91020	76400	378895	355108
Braunkohlen (einschl. Koks und Bricketts) im ganzen	160367	148912	694284	685701
	250088	246147	1140792	1130434
Kohlen aller Art	35727	35164	36800	36166

Verkehrsnachrichten.

Hamburg-Amerika-Linie. Abessinien, nach der Westküste Amerikas, 4. Nov. 10 Uhr 30 Min. von Cuxhaven abgeg. Altentburg, von Westindien, 4. Nov. nachm. 1 Uhr auf der Elbe angef. Norfolkmanna, nach Westindien, 4. Nov. morgens 1 Uhr 35 Min. von Cuxhaven abgeg. Sargia, nach Ostafrika, 3. Nov. abends 10 Uhr 15 Min. von Cuxhaven abgeg. Batavia, nach New York, 4. Nov. nachm. 2 Uhr Dover passiert. La Plata 4. Nov. morgens 10 Uhr von Para abgeg. Hohenhausen, nach Ostafrika, 4. Nov. morgens in Vert. Saal angef. Kronprinzessin Cecilie, von Mexiko und Japan, 4. Nov. morgens 11 Uhr in Havre angef. Theresia, nach Westindien, 3. Nov. nachm. 2 Uhr in Antwerpen angef. Borussia, 3. Nov. in Santos angef. Rapallo, 2. Nov. abends 9 Uhr in New Orleans angef. Graf Waldersee, 3. Nov. morgens 9 Uhr von New York über Plymouth und Cherbourg nach Hamburg abgeg. Umbria, nach Ostafrika, 3. Nov. nachm. von Suez abgeg. Barcelona, 3. Nov. morgens 11 Uhr von Philadelphia nach Hamburg abgeg. Rugia, nach Mittelbrasilien, 3. Nov. abends 10 Uhr von Lissabon abgeg. Scotia, 4. Nov. in St. Thomas angef. Brasilia, 4. Nov. nachm. 2 Uhr in New York angef. Galicia, von Galveston, 4. Nov. von Newportnews abgeg. Wolke, von New York nach Genua, 4. Nov. nachm. 3 Uhr in Neapel angef. Actia, nach Philadelphia, 4. Nov. nachm. 1 Uhr Vlgard passiert. Parthia, von Mittelbrasilien, 4. Nov. von St. Vincent abgeg. Hungaria, nach Persien, 4. Nov. in Marseille angef. Etruria, 1. Nov. in Buenos Aires angef. Apollonia, von Santos, 3. Nov. von Bahia abgeg. St. Thomas, 3. Nov. von Panama abgeg. Ricomedia, 2. Nov. mittags von Afrika abgeg. Utopia, nach Ostafrika, 3. Nov. in Genua passiert. Meteor, 3. Nov. nachm. 6 Uhr von Agler abgeg. Senegambia, von Ostafrika, 3. Nov. von Colombo abgeg. Thüringia, von der Westküste Amerikas, 1. Nov. von Punta Arenas abgeg. Wisa, nach dem La Plata, 4. Nov. nachm. 4 Uhr in Coruna angef.

Eisenbahnfahrtsnotizen. Vom 28. Oktober bis 3. Nov. d. J. verkehrten das Königl. Hauptzollamt Schandau, Zolllagerungsstelle für den Schiffsverkehr, 137 mit Raufkohlen, Sand- und Kalksteinen, sowie 98 mit Stückgutern beladene Fahrzeuge. Vom 1. Januar bis mit 3. November d. J. sind insgesamt 9310 beladene Fahrzeuge bei der genannten Zolllagerungsstelle zur Abfertigung gelangt.

Apfelwein-Zettl Rag Dönitz in Wouffeng und Geschmack vorzüglic. Die Verkaufsstellen nennt die Kelterei in RL-Bischdorf. 604

Letzte Drahtnachrichten.

Berlin, 6. November. Heute vormittag wurde auf einem Neubau in der Pfuelstraße ein Raubmordversuch an einem Gelddienstleister verübt. Der Gelddienstleister, der 1600 M. bei sich hatte, ist schwer verletzt. Der Täter ist ergriffen worden; es ist der zu Neustadt im Königreiche Sachsen geborene stollenslose Tischler Gärtner.

Berlin, 6. November. Der Tischler Gärtner, der den Raubmordversuch an dem Gelddienstleister beging, hatte gestern an sich selbst nach dem Neubau eine Postanweisung über 40 Pf abgesteuert und erwartete heute, als die Arbeiter sich zum Frühstück begaben, den Gelddienstleister auf dem Neubau, wo er ihn mit einer Eisenkette niederschlug.

Hamburg, 6. November. Der Annoncenagent Randt, der in der vergangenen Woche an der Zimmervermieterin Jarl einen Raubmord begangen hat, ist nach einem bei der hiesigen Polizeibehörde eingegangenen Telegramm in Bremen verhaftet worden.

München, 6. November. Durch eine Aussage des wegen des Diebstahls in der Königl. Münze verhafteten Wilhelm König ist nun auch der Versteck des Restes des gestohlenen Geldes

Die X. Muse Elite-Kabarett

Täglich abends 9 bis 12 Uhr künstlerisch awanglos heitere Abende.

Literarische Leitung: **Alfred von Bartels.**
Musik. Leitung: **Friedr. Wild.**
Conference Dances: **Else Müller.** 8802
Seriöse Liedersängerin: **Christo Scriba.**
Vortrags-Soubrette: **Gertrud Berry.**

Marchi's Weinstuben, Seestr. 13. I.

Hotel Kronprinz
Hauptstraße 5
Weinrestaurant I. Ranges.
Vorzüglihe Küche, sämtliche Delikatessen der Saison.
Diners von 2 Mk. an, an kleinen Tischen.
Souper von 2 Mk. an aufwärts.
Ausdank von Pilsner Urquell und Münchner Löwenbräu vom Faß.
Beide Biere lende in 5 l Syphons und 1 l Krügen nach allen Stadttellen.
Empfehle meinen Saal zur Abhaltung von Hochzeiten und kleinen Feten. 8199

Kronleuchter
für Gas und elektr. Licht.
Gr. Lager von Neuheiten.
Ausführung von Gas-, Wasser-, elektr. Licht- und Kraft-Anlagen.
Zentral-Heizungen.
Hermann Liebold
Fabrik: Grosse Kirchgasse 3-5.
Telephon Nr. 3387 und 3377.

J. A. Henckels
Zwillingwerk-Solingen.
Fabrik feinsten Messer- u. Stahlwaren
Verkaufsstelle: **Dresden-A.** Wilsdrufferstr. 7.
Erstes und einziges Spezialgeschäft am Platze mit eigener Fabrik in Solingen. 8716

LOUIS FERRMANN
Kgl. Hof DRESDEN-A-7
EISENMÖBELFABRIK
AM SEE 28 part. d. Ety.
GEORGPLATZ 1
ECKE RING-STRASSE

Teppich-Fegemaschinen
Parkettbürsten
F. Bernh. Lange
Amalienstr.

Richard Münnich sen.,
Dresden-A., Moritzstraße 21,
Ecke Johannisstraße.
Reparaturen und Schließen schnellstens.
Weges Umzug 15 % Preisermäßigung!

Andreas Wold. Gottschalch,
Möbel- u. Geschirr-Verleih-Magazin
Dresden, Prager Straße 19, Telephon 1486,
Filiale: Granachstraße 5, Telephon 7951,
empfehlen für Bälle und Gesellschaften:
Porzellan, Glas und Silber, Tische und Tafeln, sowie Wäsche, Stühle,
Strandbänke, Kron- u. Wandleuchter, Portieren, Läufer u. Teppiche etc.;
ferner Leihweise: komplette bequeme Einrichtung von
Winterquartieren
und einzelnen Zimmern; Gasbetten, Schlafsofas, Garderobeabstände
und sonstige Möbelstücke, auch tageweise.

Neuheiten
in
feinen Kleiderstoffen
für Herbst und Winter
empfehlen
B. Hepke
10 Seestraße 10.

Robert Beyer's Damencafé
Wilsdruffer Strasse 20.
Rendez-vous der Provinz.
Robert Beyer's Elektro-Konditorei
Delikate Erzeugnisse der Konditoreikunst
Robert Beyer's Sultania-Christstollen
Siegesszug durch die ganze Welt!
Robert Beyer's weltbekanntes Versand- und Bestellungsgeschäft, Etablissement I. Ranges,
Wilsdruffer Strasse 20.
Robert Beyer's delikate Kaffeetafel-Kuchen
täglich frisch, circa 20 Sorten, extrafeine Qualität.

Dresdner Börse, 6. November 1906.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Deutsche Staatspapiere, Eisenbahn, and other financial instruments.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Eisenbahn, Industrie, and other financial instruments.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Eisenbahn, Industrie, and other financial instruments.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Eisenbahn, Industrie, and other financial instruments.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Eisenbahn, Industrie, and other financial instruments.

Dresdner Bankverein advertisement with details on capital, reserves, and interest rates for various services.

Table of exchange rates and prices for various commodities and currencies, including gold, silver, and foreign exchange.

Advertisement for Haasenstein & Vogler, A.-G., featuring their Dresden office and various services.